

Wiesbadener Tagblatt.

Ausgabe: 8000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementsspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pf. exd.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondezeile obes-
deren Raum 15 Pf.
Reclamen die Petitzelle 20 Pf.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

Nr. 146.

Freitag den 26. Juni

1885.

J. KEUL,
Ellenbogengasse
No. 12,

Grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.
Zu jeder Saison überraschende Auswahl reizender Neuheiten.
Hängematten und Croquet-Spiele billigst.
(Man bittet, genau auf die Firma zu achten.)

13485

Leichte Comptoir- und Bureau-Röcke

von 3 Mark anfangend, in grösster Auswahl.

47 Langgasse, Jean Martin, Langgasse 47,
Anfertigung von Herren- und Knaben-Garderoben.

16099

Eine große Parthei zurückgesetzte
Tricot-Taillen
und
Tricot-Kinder-Kleider
verlaufe ich bedeutend unter Fabrikpreis.

W. Thomas,
127 11 Webergasse 11.

Ein Posten gutes, gutshender,
reinseidener Herren-Gravatten
in den neuesten Façons, per Stück 1 Mark, empfiehlt
Gg. Schmitt,
15980 9 Langgasse 9.

Echtes Malz-Extract
aus der Niederrheinischen Malz-Extract-
Brauerei Lachhausen bei Wesel.
(Garantiert Gehalt 17% Extractivstoff, 8% reiner Malzzucker.)
Bewährtes Nähr- und Stärkungsmittel für Kranke und schwächliche
Personen, Convalescenten, Blutarme, Wöchnerinnen, Ammen
und Kinder.

Arztlich empfohlen.

Borräthig, in Flaschen à 65 Pf. mit Glas im Wiesbaden bei
Herrn Ed. Böhm, Kirchgasse 24; P. Freihen, Rheinstraße;
J. M. Roth, gr. Burgstraße.

8742

Mehrere Hundert
Tricot-Kleidchen
zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Tricot-Taillen
in enormer Auswahl.

Gebrüder Rosenthal,
231 39 Langgasse 39.

Badhaus zum goldenen Brunnen,
34 Langgasse 34.
Bäder à 50 Pf. im Abonnement, sowie schön möblirte
Zimmer incl. Bad von 12 Mark an pro Woche.
Besitzer: S. Ullmann.



Bilderrahmen,
Spiegel, Gallerien etc.
billigst bei

Hr. Reichard, Vergolder,
12056 Michelsberg 7.

Gummi-Betteinlagen
für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen
in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32, im „Adler“.



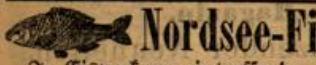
Mainzer Fischhalle,

Laden: 16 Nengasse 16.

Täglich auf dem Markt.

Lebende Bachforellen, echten Rheinsalm im Ausschnitt per Pf. 2 Mt. 50 Pf., prachtvolle lebende Schleien, Aale, Hechte, Karpfen, sehr feinen Flusszander, 1a Öster Seezungen per Pf. 1 Mt., **II. Qualität** per Pf. 80 Pf., Turbot, Schollen, frische Egm. Schellfische, sowie Suppen- und Tafel-Krebse, sehr schöne, neue Heringe per Stück 10 Pf., Sardellen per Pfund 1 Mt. 50 Pf., haltbare Goldfische per Stück 40 Pf.

A. Prein. 16295



Nordsee-Fischhandlung

Grabenstraße 6.

In Eispackung eintreffend: Zander, Hechte, Soles, Schellfische, Backfische, leb. u. abget. Krebse, Flundern, Neunaugen, Brathäringen, Aal in Gelée, Holl. Käse, ff. br. Sardellen per Pf. Mt. 1,50, leb. Schildkröten und Goldfische. 16285



Neue Häringe à Stück 12 Pf., sowie fette Limburger Rahm-Käse à Pf. 40 Pf. empfiehlt A. Paasch, Schwabacherstr. 9. 16277

Ein bis zwei Damen finden ungenüchten Mittagstisch oder Pension. Näh. Bleichstraße 15. Edladen. 16264

Boxerhund, wachsam und tren, billig zu verkaufen Näh. Exped. 16267

Dickwurzpflanzen, gute Sorte, zu haben Mar. straße 2. 16259

Familien-Nachrichten

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute verschied nach langem, schwerem Leiden unsere innigstgeliebte Tochter und Schwester,

Marie von Grolman.

Wiesbaden, den 25. Juni 1885. 16256

Marie von Grolman, geb. Bonsac.

Fritz von Grolman, Premier-Lieutenant.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, meinen innigstgeliebten Mann,

Heinrich Häde,

plötzlich zu sich zu rufen.

Um stille Theilnahme bitten

Wiesbaden, den 26. Juni 1885.

16236

Helene Häde Wwe.

Die Beerdigung findet hente Freitag Nachmittags 5½ Uhr vom Sterbehause, Rheinstraße 36, aus statt.

Am Mittwoch den 24. Juni Vormittags 11 Uhr verschied nach langem schwerem Leiden unsere gute Gattin und Mutter, **Ida Schmidt**, geb. Spornauer, im Alter von 43 Jahren. Um stille Theilnahme bitten Der trauernde Gatte **Franz Schmidt** nebst Kindern.

Die Beerdigung findet morgen Samstag den 27. Juni Nachmittags 5½ Uhr vom Leichenhause aus statt. 16283

Unter günstigen Bedingungen durch das Immobilien-Geschäft Chr. L. Häuser zu verkaufen:

Einfaches Landhaus, mehrere Wohnungen enthaltend, schöner Garten (gut rentierend), zum Preis von 27,000 Mt.; **kleines Landhaus**, zum Alleinbewohnen, mit großem Garten, herrlicher Aussicht, für 18,000 Mt.;

Landhaus in der Emserstraße, mit Hofraum (auch zum Geschäftsbetriebe geeignet) und großem Garten (mit Bauplatz), für 54,000 Mt.; **Haus in der Nicolaistraße** (sehr elegant), für 105,000 Mt.; **Haus in der Rheinstraße** (Echhaus), für 100,000 Mt.; **Haus in der Adolphsallee** (neu), für 160,000 Mt. (gute Capital-Anlage);

Haus in der Adolphsallee, für 84,000 Mt.;

Villa in der Sonnenbergerstraße (neu), für 75,000 Mt.; **Villa in nächster Nähe des Kurhauses**, auch für Pensionat sehr geeignet, mit schönem Park, für 100,000 Mt.;

Haus in der Oranienstraße, mit Hinterhaus, Stallung, Hofraum ic., für 105,000 Mt.;

Haus in bester Geschäftslage, mit 2 Läden (gut rentierend), für 72,000 Mt.;

Haus in Mitte der Stadt, mit großem Hofraum, Stallung, für Kohlengeschäft sehr geeignet, für 70,000 Mt., rentirt 85,000 Mt.;

Haus in der Kurlage, nahe dem Theater, mit 2 Läden, für 52,000 Mt.;

Haus mit Wirthschaft, schönem Garten, nahe der Taunusstraße, für 42,000 Mt.;

Haus in der Adlerstraße, für Waschereibetrieb, wie auch für jedes sonstige Geschäft sehr geeignet, mit Hinterhaus und Garten, für 45,000 Mt. (rentirt über 60,000 Mt.);

Haus im äußeren Stadttheile (Wellrikvorstadt), mit Hofraum, Garten und 2 Banplätzen, an der Straße gelegen, für Fuhrwerksbetrieb wie auch für sonstige Geschäfte sehr geeignet, zusammen für 36,000 Mt.;

Häuser, verschiedene, in prima Geschäftslagen.

Kostenfreie Vermittelung und nähere Auskunft durch Chr. L. Häuser, Schulgasse 10, Part. 16276

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine gebildete Dame, auch musikalisch, wünscht eine Stelle als Erzieherin oder Gesellschafterin, am liebsten in englischer Familie. Salair Nebensache. Franco-Offerten unter S. H. 55 an die Exped. d. Bl. erbeten. 16163

Eine kinderl. Witwe sucht Beschäft. im Waschen und Putzen; auch nimmt dieselbe eine Monat- oder Aushilfestelle an oder eine Stelle zur Hausharbeit für ganz. Näh. Hirschgraben 12. 16289

Eine fleiß. Frau f. Monatstelle. N. Walramstr. 37, 4 St. 16261

Eine Frau f. Monatstelle. N. Nerostr. 19, Frontspitze. 15944

Ein gebildetes Mädchen, perfect im Nähen und Bügeln, sucht Stelle zu größeren Kindern als besseres Stubenmädchen oder zu einer einzelnen Dame d. Dörner's B. Meyergasse 21. 16273

Ein Mädchen vom Lande, das alle Hausharbeit versteht, sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Rheinstraße 42, Hinterhaus. 16257

Ein reinliches, braves, 28jähr. Mädchen mit 2- und 5jähr. Zeugnissen sucht Stelle als feinbürgerliche Köchin oder als Mädchen allein d. Dörner's Bureau, Meyergasse 21. 16272

Zwei anständige Mädchen mit guten Zeugnissen suchen Stellen auf gleich. Näh. Schachstraße 5, 1. Stock. 16269

Stern's Bureau, Friedrichstraße 36, empf. und placirt Dienstpersonal aller Branchen. 16268

Ein Mädchen, welches bürgerlich Kochen kann und gute Zeugnisse hat, sucht Stelle. Näh. Hellmundstr. 33, Part. 16271

Feinbürgerliche Köchin sucht Stelle durch Ries, Herrnmühlgasse 3. 15890

Mehrere Zimmermädchen empfiehlt das Bureau „Germania“, Häusergasse 5. 16282

Ein anständiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht auf 15. Juli Stelle. Näh. Louisenstraße 23, I. 16253

Ein **Hausmädchen**, kräftig und sehr gut empfohlen, sucht Stelle. Näh. Herrnmühlgasse 3, 1. St. 16293

Das **Bureau "Teutonia"**, Adlerstraße 24, I., empfiehlt den Herrschäften unentgeltlich: 3 einfache Mädchen, 2 Herrschaftsköchinnen, 1 Mädchen für allein, 2 Hausbürschen und 1 Saalfellner nach auswärts. 16290

Mehrere **Diener** (gut empfohlen) suchen Stellen durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 16282

Empfehle gute Köchinnen. Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 16282

Ein nettes, kräftiges **Hausmädchen** von auswärts mit guten Altesten sucht Stelle d. **Linder's Bur.**, Faulbrstr. 10. 16291

Eine **perfecte Hotelköchin** empfiehlt das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 16282

Ein **Schweizer** sucht Stelle. Näheres bei Herrn **Holstein** im „Karlruher Hof“. 16286

Herrschäftsdiener mit guten Empfehlungen sucht **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45 im Laden. 16278

Personen, die gesucht werden:

Ein gew. Ladenmädchen, 1 perf. Kammerjungfer, 4 tücht. Kleinkinder, 1 Mädchen, das serviren kann, in eine Wirthschaft und 3 Küchenmädchen sucht **Linder's B.**, Faulbrstr. 10. 16292

Zwei Lehramädchen für **Puž** und **Confection** zu baldigem Eintritt gesucht.

Ch. Rheinlaender, Juh.: A. Weber, Wilhelmstraße 24. 16288

Gesucht eine **perfecte Kammerjungfer** nach Hannover, eine angehende Jungfer nach Paris, drei feinbürgerliche Köchinnen nach auswärts, zwei tüchtige Mädchen nach Biebrich, eines in den Rheingau, mehrere Servirfräuleins und ein Zimmerfellner durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 16282

Kammerjungfern, Bonnen, feinere Haus- und Stubenmädchen, welche schneidern können, gesucht durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45 im Laden. 16278

Gesucht **Hotelzimmermädchen** für **Hotels ersten Ranges** durch **Frau Schug**, Hochstätte 6. 16258

Gesucht ein Mädchen. Näh. Hellmundstraße 33, Part. 16270

Ein ordentliches Dienstmädchen auf sofort gesucht Goldgasse 9 im Laden. 16252

Ein Mädchen wird gesucht Helenenstraße 14. 16251

Ein Mädchen auf 1. Juli gesucht Saalgasse 2, 1. Stiege.

Näh. von 2—4 Uhr Nachmittags. 16255

Ein Mädchen gesucht Albrechtstraße 29 im Laden. 16241

Ein tüchtiges Mädchen, welches kochen kann, auf gleich oder

1. Juli gesucht Kellerstraße 13. 16242

Gesucht gegen hohen Lohn **Haus- u. Küchenmädchen** durch **Frau Schug**, Hochstätte 6. 16220

Ein anständiges, katholisches **Kindermädchen**, welches gut nähen kann, wird sofort gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 16280

Ein Mädchen sofort gesucht Kirchgasse 35. 16296

Perfecte Herrschaftsköchin s. **Ritter's Bureau**. 16278

Gesucht ein braves Mädchen für die gewöhnliche Hausarbeit Bleichstraße 29, 3. Stock links. 15727

Mädchen, die kochen können, für allein, einfache Hausmädchen und Hotelzimmermädchen sucht **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45 im Laden. 16278

Mehrere junge, flotte Kellner mit guten Altesten sofort gesucht durch **Linder's Bur.**, Faulbrunnenstraße 10. 16292

Einen sprachl. Kimmerkellner sucht **Linder's B.** 16292

Gesucht: Ein jüngerer **Kutscher**, 2 Kellnerinnen und 3 Küchenmädchen d. **Dörner's B.**, Mehrgasse 21. 16274

Gesucht ein Kutscher, gedienter Cavallerist, gegen guten Gehalt durch das

Bureau "Germania", Häfnergasse 5. 16282

Gesucht ein gutempfohlener **Hausdiener**, der mit Pferden umzugehen versteht, Leberberg 5a. 16240

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Verlorene, gefunden etc.

Verloren eine silberne **Kinderrassel** mit weißem Griff und Pfife und blauem Bändchen. Abzugeben gegen Belohnung Bleichstraße 24, IV rechts. 16177

Verloren ein **Renaissance-Armband**, Gegen Belohnung abzugeben Wilhelmshöhe 1. 16209

Verloren eine silberne Brille von der Lehrstraße durch die Stiftstraße bis in das Nerothal. Abzugeben Lehrstraße 1a. 16334

Gefunden von Hahn aus auf der Chaussee nach Wiesbaden ein **blecherner Eimer**. Näh. Exped. 16196

Ein **goldner Ring** wurde in den Kuranglagen gefunden. Näh. Exped. 16229

Königliche Schauspiele.

Freitag, 26. Juni.

IX. Gesammt-Gastspiel der Münchner.

Mitglieder des königlichen Theaters am Gärtnerplatz in München unter Leitung des königlich Bayerischen Hoffachspielers Herrn Max Hofpauer.

Zum Erstenmale:

Der Prozenbauer.

Gebirgsposse mit Gesang und Tanz in 4 Akten von Hartl-Mitius. Musik von H. Müller.

Regie: Max Hofpauer.

Personen:

Der Bauer vom Berghof	Herr Berndl.
Wolfgang,	Herr Albert.
Kathrin, | seine Kinder	Hrl. Thaller.
Liesl,	Hrl. Bach.
Die Basl, Wirthschafterin	Hrl. Schönchen.
Blatins, Unterhändler	Herr Baumer.
Sein Weib	Hrl. Scheller.
Quirin, sein Sohn	Herr Hofpauer.
Friedl, Jägerbursche	Herr Dörfel.
Der Herr Pfarrer	Herr Weinmüller.
Mathes	Herr Neureit.
Sepp	Herr Belzer.
Loni	Hrl. Mettinger.
Moni	Hrl. Baumgarten.
Rosl	Hrl. Frent.
Franz	Herr Räger.
Muel	Herr Martel.

Die Handlung geht theils am Bernhof, theils am Quirinhof in der Nähe Tegernsee's vor sich.

Zwischen dem ersten und dritten Aufzuge ist ein Zeitraum von einem Jahre gelegen. — Zeit: Gegenwart.

Nach dem zweiten Akte findet eine Pause von 10 Minuten statt.

Zither-Soli, vorgetragen von Herrn Ludwig Freitag. Textbücher à 1 Mt., sowie eine Broschüre „Zum Gastspiel der Münchner“ (mit deren Portraits und Biographien) à Mt. 1,50 an der Kasse zu haben.

Anfang 7, Ende 9½ Uhr. — (Erhöhte Preise.)

Samstag den 27. Juni c. bleibt das Königl. Theater geschlossen.

Sonntag, 28. Juni.

X. und vorletzes Gesammt-Gastspiel der Münchner.

3. c. wiederh.: Der Schlagring.

Tages-Kalender.

Freitag den 26. Juni.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2—4 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 6—10 Uhr: Gewerbliche Modellschule.

Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Fechten im „Römer-Saal“.

Füller-Club. Abends: Probe.

Männergesangverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Roller'sche Stenographen-Gesellschaft. Abends von 9—10 Uhr: Übungsstunde.

Lodes-Anzeige.

Gestern Abend 7 $\frac{1}{2}$ Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden im 80. Lebensjahr unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel,

Christian Schnabel.

Freunden und Bekannten des Verstorbenen diese Nachricht mit der Bitte um stillen Theilnahme.

Wiesbaden, den 25. Juni 1885.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag den 27. Juni Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr vom Leichenhause aus auf dem alten Friedhof statt.

16254

Große Auction

von

Weißwaaren.

Heute Freitag den 26. Juni, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden wegen Aufgabe eines Weißwaaren-Geschäfts im Auctionssaale

8 Friedrichstraße 8

die nachverzeichneten Weißwaaren, als:

Betttücher - Leinen, Tischtücher, Kasse- und Theetischtücher, Servietten, Dowlas, weiße Taschentücher, Küchen-Handtücher, Damast-Handtücher, Madapolam, Cretonne für Arbeitshemden, Oxford-Cöper, Flockpique, Baumwolltuch, Bettzeug, sowie 12 Stück schöne Sopha-Borlaken &c.

öffentlich gegen gleich hoare Zahlung versteigert. Bemerkt wird, daß die Waaren tadelloß, nicht etwa zurückgesetzt sind und mache das Publikum besonders auf diese Auction aufmerksam.

239 **Ferd. Müller**, Auctionator.

Bekanntmachung.

Morgen Samstag den 27. Juni, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden wegen plötzlicher Abreise einer hiesigen Familie im Auctionssaale

8 Friedrichstrasse 8

die nachverzeichneten Möbel, als:

2 Sopha's, 5 prachtvolle, eiserne Bettstellen mit Sprungrahmen und Wollmatrassen, 1 prachtvoller Krankenwagen (Umlaufspreis 300 M.), 1 Krankenfahrtstuhl, 1 Mahag.-Spieltisch, 1 Klappstisch, 5 verschiedene Tische, 20 verschiedene Stühle, 1 Kleiderkranz, 1 Küchenkranz, 1 schöner Goldspiegel, 1 Spiegel in schwarzer Rahme, 1 Kommode, 1 Waschtisch, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 schöner Kinder-Sitzwagen, sowie eine Parthei Delbrückbilder &c.

öffentlich gegen gleich hoare Zahlung versteigert.

239 **Ferd. Müller**, Auctionator.

Alle Tapizierarbeiten werden in u. außer dem Hause bei reeller Bedienung solid angefertigt Lehrstraße 23. 16260

Filet-Jacken in vielen feinen Qualitäten, billigte Sorte in verschiedenen Größen.

L. Schwenek,
14000 Mühlgasse 9.

50 Pf.

Marktstraße 29. Bazar Kirchgasse 2.

C. Führer.

Mein Lager umfasst die größten Neuheiten der jetzigen Saison, und zwar Tausende von Gegenständen zu 50 Pf. per Stück, als: Schmucksachen, Fantasie-, Haushaltungs- und Gebrauchs-Artikel. Sämtliche Artikel ebenfalls zu höheren Preisen. Besonders empfehle: Damen-taschen, Meisetaschen in Leder und Stoff, Handtascher, Fantasie- und Marktörbe, Stöcke, Sonnenschirme, Photographic-Albums, ebenso eine Parthei Zieh-Harmonika's mit Trompetentönen in allen Größen zu Fabrikpreisen. Durch einen schnellen Umsatz bin ich in der Lage, die billigsten Preise einzuräumen.

8625

Hotel Trinithammer.

Heute Abend:

Dickebohnen & Dörrfleisch.

Einige altdutsche Krüge, sowie Hund und Käse von Thon sind billig zu verkaufen Helenenstraße 28; dasselbe wird ein gebrauchter Kinderwagen zu kaufen gesucht.

16224
Witterer z. „Frankf. Zeitung“ gesucht Kirchgasse 27, I. 16281

Plakate: „Möblirte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätig in der Exped. d. Bl.

VIII. Verbands-Schiessen

des Badischen Landesschützenvereins, des Pfälzischen und Mittelrhein. Schützenbundes

zu Offenbach a. M. vom 28. Juni bis 5. Juli dieses Jahres.

Sonntag den 28. Juni Vormittags 11 Uhr:

GROSSE FESTZUG,

um 1 Uhr: Bankett in der Festhalle; um 4 Uhr: Doppel-Concert und Beginn des Concurrenz-Schiessens;
hernach: Beginn des allgemeinen Schießens. — Während der Woche: Sänger-Abende, Brillant-Feuerwerk,
bengalische Beleuchtung, Fest-Commers &c. &c.

16247

Nun Beschluss des Kirchen-Vorstandes der evangelischen
Gemeinde dahier wird in diesen Tagen die von der
2. ordentlichen Bezirks-Synode angeordnete

Haus-Collecte zum Besten der bedürftigen evangel.
Gemeinden des Consistorial-Bezirks Wiesbaden

bei den Evangelischen hiesiger Stadt erhoben werden.

„Lasset uns Gutes thun an Federmann, alterm eist
aber an des Glaubens Genossen. (Gal. 6, 10.)

Wiesbaden, den 25. Juni 1885. Der Erste Pfarrer.
Bickel.

168

Lokal-Gewerbeverein.

Nächsten Sonntag den 28. Juni Vormittags 10 Uhr
findet in dem Vortragssaale des Gewerbeschulgebäudes
eine Prämierung für die besten Schülerleistungen in den
oberen Klassen der Gewerbeschule, sowie für gut bestandene
theoretische und praktische Prüfung statt, wozu die Eltern und
Meister der Schüler, die Mitglieder und Freunde des Vereins
höflichst eingeladen werden.

Für den Vorstand:
Ch. Gaab.

101

Für Bäder und Sommerfrischen

bildet S. Melnee's feinsinnige Erzählung

„Die Gouvernante“

die anziehendste Lectüre.

Zu beziehen durch Edmund Rodrian's Hofbuchhandlung
in Wiesbaden.

209

Der Total-Ausverkauf!!!

in Portefeuille-, Schmuck- u. Galanterie-Waren
zu den bekannt billigsten Preisen dauert nur noch
ganz kurze Zeit.

Achtungsvollst Moritz Mollier,

45 Kirchgasse 45.

Die Ladeneinrichtung und Erker gestelle werden
billigst abgegeben.

16297

Einmach-Büchsen

aus starkem Weißblech liefert billigst bei Parthien zu Engros-
preisen.

Abels-Meurer, 9 Goldgasse 9. 16279

Ein großer Posten

feine Damenwäsche:

Taghemden, Nachthemden, Blusenkleider,
Jacken, Frizirmäntel, Röcke und
seine Taschentücher,

zu außergewöhnlich billigen
Preisen

zum Verkauf gestellt.

M. Wolf, „Zur Krone“,

Hof-Lieferant.

257



Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Mezzergasse.
Ganz frisch vom Fang im Eis verpackt: Ausgezeichneten
Cabilau la Qualität, Schellfische per Pf. 20 Pf., Ostender
Seezungen (Soles) billigst, Steinbutt (Turbot), Schollen zum
Backen und Kochen, feinsten Fluss-Zander (Sutak), ferner ächten
Rheinsalm, Elbsalm per Pf. 1 Ml. 50 Pf., Silberforellen
aus dem Bodensee, Bachforellen, Flussfische, besonders sehr schöne
lebende und frisch abgeschlachtete Rheinarpfen, Hechte, Schleien,
dicke Hale, sowie kleine Suppen- und Brat-Hale per Pfund
50 Pf., Oderkrebse in allen Größen, neue Matjes-Häringe
per Stück 10 Pfg., Voll-Häringe per Stück 6 Pfg., Sardellen &c.

F. C. Hench,

125

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.

Drei schöne Marquisen, ein dreiarmiger Kronleuchter,
versch. Rosser, ein gemauerter Herd, Ofen, Porzellans-
fässchen und noch Mehreres billig abzugeben. Näh. Exped. 16246

Locales und Provinzielles.

✓ (Schwurgericht. Sitzung vom 24. Juni. Schluf.) Des Nachmittags um 3 Uhr begannen die Plaidoires des Herrn Staatsanwalts Müller und des Vertheidigers Herrn Dr. Bergas. In einer mehr als einstündigen, überaus klaren und fließenden Rede führte Herr Staatsanwalt Müller den Nachweis, daß der verstorbene Philipp Jacob Henkel nicht nur des Meineids, den er selbst vor dem Untersuchungsrichter eingestanden, sondern auch des betrügerischen Banferotts als Hauptthäter sich schuldig gemacht habe, während sein Sohn August Henkel ihm durch Rath und That dabei behilflich gewesen. Sobald aber nachgewiesen sei, daß der Hauptthäter schuldig sei und bestraft werden müsse, dann sei auch der Gehilfe strafbar; das sei die conditio sine qua non. Es müsse aber dem Vater vorgeworfen werden, daß er sich eines betrügerischen Banferotts schuldig gemacht habe. Zu einem betrügerischen Banferott gehörten aber drei Dinge: 1) der Betreffende müsse seine Zahlungen eingestellt haben; 2) müsse etwas gegeben sein, was diese That zu einer rechtswidrigen mache, wenn er z. B. Rechtsgeschäfte erdachte, seine Mobilien bei Seite schaffe &c.; 3) müsse alles gegeben sein, um die Gläubiger zu benachtheiligen. Er frage, ob man es für erwiesen halte, vorerst, daß der Philipp Jacob H. seine Zahlungen eingestellt habe? Die Gezeiggebung habe sich mit der Zeit geändert; bis zum Jahre 1879 sei das Verbrechen des betrügerischen Banferotts nur bei Kaufleuten möglich gewesen; heutzutage aber könne von jedem ein betrügerischer Banferott verübt werden, nicht bloß von einem Kaufmann. Er behauptete nun, daß der Vater des Angeklagten wirklich seine Zahlungen eingestellt habe. Man sähe wohl leicht ein, daß man einen Begriff nie so genau definiren, so eng einzgrenzen könne, überall sei billige Ermäßigung vorhanden. Man wisse auch wohl zu unterscheiden zwischen bloßer Zahlungsfückung und Zahlungseinstellung. Letztere finde dann statt, wenn Jemand tatsächlich seine Verbindlichkeiten nicht mehr erfülle — daran komme es an. Es komme nicht auf die Ueberschulbung an, nein, die meisten Banferotte erfolgten sogar ohne Ueberschuldung; Diejenigen, die sogar noch mit einem Gewinne aus dem Banferott hervorgehen, diejenigen, die ihr eigenes Schäfchen erst in's Trockne brachten und ihren Gläubigern das Nachsehen ließen, oder sie mit einer Pauschalsumme abzuspielen wußten, das seien sogar die feineren Betrüger. Es gehöre durchaus nicht zur Zahlungseinstellung, daß noch einzelne Zahlungen geleistet würden. Der verstorbene Ph. H. habe nicht nur seine Zahlungen eingestellt, sondern auch in der Absicht gehandelt, seine Gläubiger zu benachtheiligen. Am Schlusse der sehr eingehenden Begründung der Anklage führte der Herr Staatsanwalt aus, daß der Angeklagte seinem Vater in seinem Verbrechen durch Rath und That hilfe geleistet, wie er alle Verträge mit ihm abgeschlossen, um den Gläubigern Alles zu entziehen, und wie er alle Mittel ergriffen, um sämmtliche Vermögensstücke zu beseitigen. Der Herr Vertheidiger bestritt dagegen entschieden, daß eine Zahlungseinstellung stattgefunden habe &c. Der Wahrspruch der Herren Geschworenen lautete auf schuldig der Theilnahme am betrügerischen Banferott unter Annahme mildernder Umstände. Das Urtheil des Gerichtshofes lautete auf eine Gefängnisstrafe von 6 Monaten.

(Sitzung vom 25. Juni.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director am Ende. Beisitzende Richter: Die Herren Landgerichtsräthe Fuchs und Feutner. Beamter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Assessor Niemann. Vertheidiger des Angeklagten: Herr Rechtsanwalt Dr. Bergas. Protocollführer: Herr Referendar Freynd. Die Geschworenenbank wird gebildet durch die Herren: Fritz Velte II., Lorenz Schleidt II., Ferdinand Fuchs, Hugo Schnabel, Wolfgang Messerschmidt, Carl Löwenstein, Gottfried Gros, Gustav Diederhoff, Wilhelm Heinrich Heinrich Salstenberger, Johann Wilhelm Born und Johann Birkenbihl III. — Vierter Fall. Angeklagt ist der Sattlermeister Heinrich Christian Hoffmann in St. Goarshausen, geboren zu Idstein am 8. Decbr. 1826, verheirathet in zweiter Ehe, noch nicht bestrafft. Thatssache: Am 5. November 1880 hat der Sattlermeister Heinrich Hoffmann in St. Goarshausen auf Antrag und Verbrechen der Firma Kalb in Andernach vor dem zuständigen Amtsgerichte in St. Goarshausen in vorchristlich-gefechter Form den Offenbarungseid geleistet, dahin lautend, er habe sein Vermögen vollständig angegeben und wissenschaftlich nichts verschwiegen. In diesem Termine übergab er ein Verzeichniß seines Vermögens, das nur wenige Mobilien enthielt. Auf besonderes Befragen erklärte er auch, Ausstände habe er keine. Die Anklage geht dahin, der z. Hoffmann habe diesen Eid wissenschaftlich falsch ausgedehnt. Sachverhalt: Der in zweiter Ehe lebende Sattlermeister H. Hoffmann in St. Goarshausen hatte aus erster Ehe zwei Kinder, einen Sohn und eine Tochter. Diese beiden Kinder hatten von ihren Großeltern eine Erbschaft gemacht; dieselbe bestand in Immobilien, die im Achte Idstein lagen. Am 10. Mai 1879 ist der Sohn aus erster Ehe verstorben und hinterließ kein Testament. Schon bei Lebzeiten des Sohnes waren die ererbten Mobilien versteigert worden und nunmehr wurden die Steigergelder der Tochter zu $\frac{1}{2}$, und dem Vater zu $\frac{1}{4}$, überwiesen. Die Erbschaft traf nämlich die Kinder erster Ehe zu $\frac{1}{2}$. Nach dem Tode des Sohnes ging dessen Hälfte in zwei Theile über, so daß die Tochter $\frac{1}{4}$, der Vater aber nur $\frac{1}{4}$ von 5500 M. ausstehendes Immobilien-Steigergeld, also 1392 Mark erhalten sollte. Die Tochter aber war damit nicht zufrieden, daß ihrem Vater $\frac{1}{4}$ der Erbschaft zufiel. „Du bist zur zweiten Ehe geschritten,“ sagte sie, „und nach Novelle so und so viel verlierst Du Dein Erbteil.“ Er sagte aber: „Nein, diese Gesetzesstelle, die Du da meinst, ist nicht so auszulegen, ich erde ebenso gut, wie Du.“ Da beide hartnäbig auf ihrem Rechte bestanden, entspann sich ein Prozeß. Die Tochter trat gegen ihren Vater als Klägerin auf und drang auf Anerkennung ihres alleinigen und vollen Erbrechtes. Aber in drei Instanzen, bei dem hiesigen Land-

gericht, bei dem Oberlandesgericht in Frankfurt und schließlich durch Urtheil des Reichsgerichts in Leipzig vom 6. Mai 1881 ist der Tochter dieser Anspruch abgelehnt und dem Angeklagten das Recht auf ein Viertel der Erbschaft zugestanden worden. Während dieser Prozeß noch schwelte, in zwei Instanzen aber für den Vater schon gewonnen war, leistete er auf Antrag der Firma Kalb in Andernach den Offenbarungseid. Die Anklage folgert nun: Am 12. Juli 1880 war durch gleichlautende Erkenntnisse zweier Instanzen dem Angeklagten das Recht auf ein Viertel der Erbschaft, das Recht auf den Anspruch von 1392 M. zugesprochen. Er war sich auch bewußt, daß er diejenigen Anspruch auf ein Viertel der Erbschaft hatte, denn er widerstrebte sich auch in letzter Instanz hartnäbig dem Antritt seiner Tochter, den Anspruch auf die 1392 M. aufzugeben. Wenn er also am 5. November 1880 beichthalte hat, er habe gar nichts mehr, auch keine Ausstände mehr, so hat er falsch geschworen. Aber wie hat der Angeklagte weiter manipuliert, um das sicher eingehende Geld vor den vielen Gläubigern, die er hatte, in Sicherheit zu bringen? Er cedirete seinen Erbanspruch an den Bäckermeister Peter Rößler in St. Goarshausen. Dieser hatte ein Haus, das wollte der Angeklagte gerne kaufen. Da ging er zu Rößler hin und sagte, er wolle ihm sein Haus abkaufen, baares Geld könne er ihm zwar als Auszahlung nicht geben, „aber,“ sagte er, „den Anspruch auf ein Viertel der Erbschaft meines Sohnes, auf 1392 M., in zwei Instanzen habe ich gelegt, die Steigergelder kannst Du demnächst erheben und darüber disponieren. Von den eingehenden Steigergeldern sollst Du einige Schulden bezahlen, die wir in die Cession aufnehmen, das Ueberschüssige der Rest, soll eine Auszahlung auf den Kaufpreis sein.“ Das wurde am 19. Juli 1880 ausgemacht, die einleitenden Schritte wurden gethan und die Forderung, die er aus der Erbschaft hatte, wurde cedirt. Nachher erfuhr Rößler, daß Hoffmann bei Weitem mehr Gläubiger hatte, als er in der Cession genannt, und er rechnete sich aus, daß es höchst zweifelhaft sei, ob noch ein Ueberschüß bleibe oder nicht. Er hatte also keine Lust, dem Mann sein Haus zu verkaufen; aber vorher schon hatte er den Hoffmann in sein Haus ziehen lassen. Darüber, ob der Kauf realisiert oder ausgehoben werden solle, wurde nichts ausgemacht. Der Angeklagte blieb wohnen und der Kaufvertrag blieb auch bestehen, ohne daß er jedoch gerichtlich verlaubt worden wäre. Früher stützte sich die Anklage darauf, daß die Cession nur ein Scheingehäft gewesen und daher ungültig sei. Der Vertreter der Staatsanwaltschaft erklärt indessen nach der heutigen Aussage des Zeugen Rößler, der, nebenbei gesagt, die Anzeige wegen Meineids gemacht und die Klage veranlaßt hat, er sei nicht überzeugt, daß Rößler, als die Cession gemacht wurde, das Bewußtsein gehabt habe, es gehe dies lediglich in der Absicht, den Gläubigern das Executions-object zu entziehen. Der erwähnte Vertrag, wonach Hoffmann also Eigentümer des Rößlerschen Hauses werden sollte, blieb bis zum Jahre 1882 bestehen, als beide miteinander abrechneten. Da wurde bestimmt, Hoffmann sollte jetzt zur Miete wohnen und diese Bestimmung wurde auch auf die Vergangenheit zurückbezogen. Rößler rechnete dem Hoffmann für jährliche Miete 60 Thaler an. Andererseits ging aber auch Rößler des Restes verlustig, daß er aus der Cession ableiten konnte, nämlich nach Vergleichung der Schulden der Rest der erhobenen Immobiliensteigergelder. Er gab sonach das Ueberschüssende von 154 M. an Hoffmann heraus (ein Anspruch auf 200 M. war bei dem Rößler vor der Auszahlung an Hoffmann gestanden worden); damit war dieses Geschäft abgewickelt. Der Offenbarungseid, so folgert die Anklage, sei dazu da, daß die Gläubiger ein Einsehen in die ganze Vermögenslage ihres Schuldnerns bekommen; bei Ableistung des Eides habe Hoffmann Gott zum Zeugen angerufen, daß er nichts mehr besitzt, auch keine Ausstände mehr. Wer entbinde ihn von der Verpflichtung, zu sagen, er habe einen Anspruch auf eine Forderung? Es sei doch nicht zweifelhaft, daß Forderungen, die man habe, zum Vermögen gehören. Um nur ein Beispiel anzuführen. Wenn heute jemand zu einem sage: „Höre, wenn am 1. Juli das und das, z. B. schönes Bett ertritt, so gebe ich Dir 100 M.,“ jo gehöre doch diese Forderung, auch wenn sie an Bedingungen geknüpft sei, zu dem Vermögen des Betreffenden, und hätte dieser vor dem 1. Juli einen Offenbarungseid zu leisten, so sei er, wenn er sich nicht der Gefahr aussetzen wolle, wegen Meineids angeklagt zu werden, verpflichtet, diesen Anspruch, diese Forderung bei Ableistung des Eides anzugeben. Von dieser kleinen Ueberbeschwerung in die Hände des Staatsanwalts fehren wir zu dem Sachverhalte zurück. Der Angeklagte ist Sattlermeister, Rößler Bäckermeister. Beide arbeiteten für einander und es resultierten daraus gegenseitige Forderungen. Im Jahre 1879 oder 1880, wenigstens vor der Cession, hat zwischen Beiden eine Abrechnung stattgefunden. Rößler ist damals dem Hoffmann gegenüber Gläubiger geblieben im Betrage von 36 M.; indessen bis zum 1. November 1880 hatte Hoffmann eine bedeutende Mehrforderung an R. Auch dieser Anspruch hat Hoffmann bei Ableistung des Eides verschwiegen. Der Vertreter der Staatsanwaltschaft beantragte, den Angeklagten des wissenschaftlichen Meineids schuldig zu sprechen. Der Wahrspruch der Herren Geschworenen lautete auf schuldig des fahrlässigen Meineids und das Urtheil auf 10 Monate Gefängnis. — Heute kommt zur Verhandlung die Anklageache gegen den schon mehrfach vorbestraften Schlosser Gottfried Wilhelm Werner aus Starlow im Regierungsbezirk Potsdam wegen Raubs. Vertheidiger: Herr Rechtsanwalt Wesseler. — Für Dienstag den 30. d. Mts. ist dem Schwurgerichte noch die Strafache gegen Wilhelm Allendorfer von hier wegen Meineids überwiesen worden. Als Vertheidiger wird in dieser Sache Herr Rechtsanwalt Dr. Romeiß fungiren.)

✓ (Amtsbezirksraths-Sitzung vom 25. Juni.) Unter dem Vorstehe des kgl. commissarischen Amtmanns Herrn Landrats Grafen Matyscha-Greiffenclau waren erschienen die Herren Bürgermeister Heyppenheimer (Biebrich), Stubenrauch (Heßloch), Wirth (Siersstein), Seelgen (Sonnenberg) und Maurenmeister Silberreisen (Dossheim). Protocollführer: Herr C. Müller. — Zur Verhandlung gelangte zunächst die von der Gemeindebehörde zu Dossheim neu auf-

gestellte Acciseordnung. Nach kurzer Berathung erhielt dieselbe die Genehmigung des Amtsbezirksraths vorbehaltlich der Richtigstellung der notwendigen Abänderungen und redaktionellen Mängel. Bei etwaigen Differenzen soll dieselbe nochmals zur Vorlage gelangen. — Bezuglich der Acciseordnung für die Gemeinde Rambach wurde beschlossen, dem von der Gemeinde gestellten Antrage stattzugeben. — Der Antrag der Gemeinde Naurod um Genehmigung der Ausstellung von 50 Morgen Gemeindewald zu Felbanlage, der bereits dem Amtsbezirksrath in seiner Sitzung vom 26. März d. J. vorgelegen und gegen dessen Beschluss der Vorsitzende Einspruch erhoben hatte, ist von der Regierung durch Verfügung vom 10. b. M. mit dem Auftrage aufzugeben worden, es möge durch landwirtschaftliche Sachverständige ein Gutachten darüber eingezogen werden, ob etwa andere Theile des Gemeindewaldes mehr als der District "Schlicht", der zur Einrichtung vorgesehen war, geeignet und dazu im Vorschlag zu bringen sind. Seitens der Gemeinde Naurod wurden als Sachverständige vorgeschlagen die Feldgerichtsschöffen Christian Friedrich und Ludwig Rabe daselbst. Zu diesen wurden vom Amtsbezirksrath die Herren Bürgermeister Stubenrauch (Heckloch) und Seeliger (Sonnenberg) gewählt. Die Wahl eines fünften Mitgliedes hat sich der Vorsitzende vorbehalten. — Der zwischen der Gemeinde Auringen und dem Herrn Pfarrer Müller (Naurod) abgeschlossene Vertrag, wonach die Confirmanden der Filialgemeinde Auringen künftig nicht mehr wie bisher gemeinschaftlich mit denen von Naurod in der dafürs Kirche, sondern gesondert in der Kirche zu Auringen geprüft und konfirmirt werden sollen, erhält die Genehmigung des Amtsbezirksraths. Die Gemeinde Auringen leistet für die vermehrte Würdewaltung des Geistlichen Verzicht auf die von ihm bisher in leistende Rückvergütung des Fällerlohnes (ca. 18 M.) für $\frac{4}{5}$ Kästner Bevölkerungsatz an die Gemeindefälle zu Auringen. — Das Gesetz der Philipp Vogel VI. Wittwe zu Bierstadt um Ertheilung der Concession zum Betriebe einer Schankwirthschaft in ihrem an der Wiesbadenerstraße 69 daselbst belegenen Hause wird genehmigt. Desgleichen erhält das Gesetz des Messers Emil Ballaur zu Kloppenheim um Ertheilung der Genehmigung zum Gastwirthschaftsbetriebe in dem Hause "Zum Schwanen" die Genehmigung. — Hierauf gelangte die bereits in einer früheren Sitzung angeregte Gehalts erhöhung der Lehrer in den Gemeinden über 1500 Seelen exkl. Biebrich-Mosbach (das seine eigene Gehaltsscala hat) zur Verhandlung. Das Resultat einer sehr lebhaften Discussion und der hierauf erfolgten Abstimmung bildete nachfolgende Gehaltsscala: A) für Lehrgebühren Dienstjahre 1—8. 750 M.; Dienstjahre vom 4. bis 6. 800 M., vom 7. bis incl. 9. 850 M. Da constatirt wurde, daß Lehrgebühren gewöhnlich zwischen dem 6. und 9. Dienstjahr zu Lehrern definitiv ernannt werden, so wurde die Gehaltsscala für die Lehrer wie folgt aufgestellt: Das Anfangsgehalt beträgt nunmehr 950 M. bis einschließlich zum 9. Dienstjahr, vom 10. bis einschl. 12. 1050 M.; von diesem Zeitpunkte ab wird der Gehalt alle 3 Jahre um 50 M. erhöht, so daß ein Lehrer mit dem 25. Dienstjahr den Maximalzah von 1900 M. erhält. — In der hierauf folgenden geweinen Sitzung wurden die vorliegenden fünf Armentage schriftlich abgewiesen.

* (Auszeichnung.) Von Sr. Majestät dem Kaiser von Russland ist dem Probst der hiesigen russischen Kirche, Herrn A. v. Tatschalloff, der St. Annenorden 2. Classe verliehen worden.

* (Zur Frage der Neubeflezung des Directorpostens an der hiesigen Ober-Realschule) erhalten wir von beachtenswerther Seite die nachfolgende Zuschrift, der wir auf Wunsch im Interesse der Sache hierdurch gern Raum gewähren. Das erwähnte Schreiben lautet: In der Stadt ist das Gerücht verbreitet, daß Königl. Provinzial-Schul-Collegium zu Kassel die Absicht habe, dem Curatorium der Ober-Realschule dahier einen Director als Nachfolger des Prof. Unvergaßt vorzubringen. Sollte sich die Sache wirklich so verhalten, so würden wir dieses Verfahren von unserem Standpunkte aus nicht für ganz correct halten können; denn die genannte Schule ist eine städtische Anstalt, sie steht deshalb unmittelbar unter der städtischen Schulbehörde, der daher zukommt, diejenigen Candidaten vorzuschlagen, welche ihr am besten qualifizirt scheinen, um die vacante Stelle auszufüllen. Dem Königl. Provinzial-Schul-Collegium dagegen steht unbestreitbar das Recht zu, die vorgeschlagenen Candidaten zu verwerten oder anzunehmen. Ein von dem Königl. Provinzial-Schul-Collegium gemachter Vorschlag könnte gewissermaßen als ein Eingriff in die städtischen Rechte und als eine Præstion auf den Weisheit des Curatoriums der genannten Anstalt angesehen werden. Wir wissen nicht den Grund anzugeben, warum die erwähnte Stelle noch nicht ausgeschrieben worden ist, was doch das einzige correcte Verfahren wäre. — Ein Punkt, worauf wir die Aufmerksamkeit lenken möchten, ist unsere Befürchtung, daß ein von auswärtis kommender Director, so vorzüglich er auch qualifizirt sei, ziemlich großen Schwierigkeiten gegenüber stehen werde. Er hätte sich mit den ganz eigenthümlichen Verhältnissen der in Frage stehenden Anstalt vertraut zu machen, was ihm nur durch vielfaches Herumtappen und Experimentiren gelingen würde. Eine empfindliche Störung in dem Unterrichtsgang und vielleicht sogar eine bedeutende Schädigung des Endresultates der Anstalt könnten die Folgen davon sein. Außerdem begreifen wir nicht, warum man in der Ferne suchen sollte, was man in der Nähe hat. Die Art und Weise, auf welche die Schule seit der Krankheit und Abwesenheit ihres Directors geleitet worden ist, berechtigt zu der Hoffnung, daß die Erneuerung des Lehrers, welcher bis jetzt derselben interimistisch vorsteht, die allerbeste, natürlichste und gerechte Lösung der Directorfrage wäre. Die Zahl der neu aufgenommenen Schüler beweist hinlänglich, daß derselbe das Vertrauen des Publikums genießt. Seine langen Dienstjahre sowohl, als seine beweiste pädagogische Fähigkeit sind eine genügende Garantie, daß er den ihm übertrauten schwierigen Posten würdig ausfüllen würde — im Halle er denselben annähme. Außerdem wäre diese Wahl die beste Art, den Eifer und die Hingabe anzuerkennen, wovon der gegenwärtige Leiter der An-

stalt Zeugnis abgelegt hat, indem er das so mühevolle und verantwortliche Amt eines provvisorischen Directors übernahm. Wir hoffen, daß die competenten Behörden diese Umstände nach Gebühr in Erwägung ziehen werden."

* (Haus-Collecte.) In diesem Heftie wird wieder die Bezirks-Synode in hiesiger Stadt tagen. Die von der ersten ordentlichen Bezirks-Synode für alle drei Jahre angeordnete und auch von der zweiten ordentlichen Bezirks-Synode beschlossene Haus-Collecte zum Besten der bedürftigen evangelischen Gemeinden des Consistorialbezirks Wiesbaden wird darum in den nächsten Tagen auch bei den Evangelischen hiesiger Stadt erhoben werden. Bei der bewährten Opferwilligkeit in hiesiger Gemeinde zweifeln wir nicht, daß gar viele auch für diesen schönen, wahrhaft christlichen Zweck ein Scherlein übrig haben.

* (Den Manen Franz Abt's) ist aus weiter Ferne noch nachträglich ein schönes Zeichen der Liebe und Verehrung gestern zu Theil geworden. Herr William Siemens (z. B. im "Hotel Adler") hat nämlich die weit Reise aus St. Louis, Mo., hierher unternommen, um der Witwe des verstorbenen Componisten einen prächtigen, in einen entsprechenden Rahmen gesetzten Lorbeerfranz zu überreichen, welchen der "Sociale Sängerchor" der Vaterstadt des Herrn Siemens, dessen Ehrenmitglied Franz Abt seit 1872 gewesen, gestiftet hat. Immiten des Franzes, an dessen rechter Seite oben in der Ecke die Worte stehen: "Seinem Ehrenmitgliede Franz Abt" während ihnen gegenüber links "Gewidmet vom Sociale Sängerchor zu St. Louis, Mo., Mo." zu lesen ist, fand folgender warmempfundene Nachruf Platz: "Da es Gott gefallen hat, unsern edlen Franz Abt, einen der größten deutschen Componisten der Neuzeit, dem nicht nur das deutsche Volk, sondern die gesamte Welt viele der schönsten, herzlichsten und vollständigsten Compositionen und Melodien verdankt, von dieser Welt abzuberufen. Da der "Sociale Sängerchor" mit gerechtem Stolz den großen Todten sein größtes "Ehrenmitglied" nannte, deshalb gesiezt es uns, daß wir außer der allgemeinen Trauer noch speziell unser Beileid zu erkennen geben, indem wir hiermit erklären: 1) Daß Franz Abt, wie er für die gesammte gebildete Welt ewig unsterblich ist, auch unserem Verein ganz besonders unvergänglich bleiben wird; 2) daß durch seinen des Gottbegnadeten Musikers fröhlichen Tod in die Reihe der Componisten der Neuzeit eine Lücke gerissen wurde, welche schwer auszufüllen sein wird; 3) daß mit dem Lorbeerfranz, den der Verein den Manen des Verstorbenen gewidmet, der correspoldende Secretär zu gleicher Zeit den Hinterbliebenen eine Abdrift dieses in obigen Worten niedergelegten Ausdrucks unserer Trauer und unsere Sympathie überlendien soll. Im Namen des "Sociale Sängerchor": Wm. Vogel, corresp. Secretär, August Feimler, Präsid." — Der "Sociale Sängerchor" in St. Louis, Mo., ist der zweitälteste Verein dieser Stadt, besteht seit 1858 und zählt 400 Mitglieder.

* (Gurhaus.) Die Concertsänger-Gesellschaft J. Hinterwaldner aus Innsbruck wird heute Abend nochmals in einem Doppel-Concert im Gurgarten mitwirken. Der Eintritt ist für Cartartarten-Besitzer wiederum frei, falls das Concert im Freien gehalten werden kann. Gestattet dies die Witterung nicht und muß das Concert im Saale stattfinden, dann wird ein Eintrittsgeld von 1 M. für die Person erhoben.

* (Der Verein für Naturkunde) veranstaltet morgen Samstag den 27. Juni eine botanische Tour nach dem Rheingrafenstein im Nahetal und der Altenbaumburg im Alsenthal. Die Abfahrt von Wiesbaden erfolgt um 10 Uhr 56 Min. über Nüdesheim, Bingerbrück nach Bad Kreuznach (Ankunft 1 Uhr 22 Min.). Von hier aus Excursion über die Gans, den Rheingrafenstein nach dem Hüttenbal und von da nach der Altenbaumburg. Die Rückfahrt erfolgt 6 Uhr 58 Min. von Station Altenbaumburg über Bingerbrück-Nüdesheim. Reiche Ausbeute an seltenen Pflanzen und herrliche Gegend machen diese Tour besonders empfehlenswert. Auch Nichtmitglieder können sich anschließen. Die Führung hat Herr Apotheker Bigner übernommen.

* (Bacan.) Es sollen neu bezeugt werden: 1) die vierte Schulstelle zu Höhre, A. Montabaur, mit einem decretlichen Gehalte von 900 M., mit einem Lehrgebühren, der auch an der Realschule französischen Unterricht zu ertheilen fähig ist, oder einer ebenso qualifizierten Lehrerin zum 1. October e. 2) die zweite Lehrerstelle zu Singhofen, A. Nassau, mit einem decretlichen Gehalte von 900 M. durch einen katholischen Lehrer, und 3) die dritte Lehrerstelle zu Hadamar mit einem decretlichen Gehalte von 955 M. bis zum 1. August 1. J. Anmeldungen für dieselben sind zu 1) bis zum 1. September und zu 2) und 3) bis zum 15. Juli bei hiesiger Königl. Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulsachen, zu bewirken.

+ (Anerkennung.) Herr Steuermann Martin Kapp zu Gaib, welchem bereits im Jahre 1868 die Rettungsmedaille am Bande verliehen worden ist, hat am 9. Juli v. J. durch sein entschlossenes und mutiges Benehmen einen 2½-jährigen Knaben (Hermann Stahl, Sohn der Frau Wittwe Stahl dahier) aus der Gefahr des Ertrinkens im Rhein bei Gaib gerettet. Die Königl. Regierung dahier hat den wackeren Mann hierfür belohnt und es soll dies allgemein bekannt gemacht werden.

K.B. (Schulnachricht.) Herr Lehrer Joseph Ohl zu Heilsbergh, Amts Wallmerod, ist vom 1. f. Mts. ab zum zweiten Lehrer an der Elementarschule zu Erbach (Otheingau) ernannt worden.

* (Die Notwendigkeit der Desinfection von Aborten &c.) betont der Polizei-Präsident Herr Dr. von Strauß in einer neuen Bekanntmachung, welche uns zur Veröffentlichung zugeht. Es heißt darin: "Aufscheide verschiedener Mitteilungen erscheint es im sanitären Interesse dringend geboten, die in meiner Bekanntmachung vom 14. Juni angeordneten Desinfectionen und Entfernung der Aborten &c. sofort und in durchgreifender Weise in Ausführung zu bringen. Da nur hierdurch und in strengster Befolgung der gegebenen diesbezüglichen Vorschriften der Entstehung und Weiterverbreitung von Infektionskrankheiten wirksam entgegengetreten werden kann, erufe ich die Bewohner Wiesbadens in ihrem

eigenen Interesse, die vorerwähnten Desinfectionen der Abort, Dünnergruben, Schlamm- und Sandfänge vorzunehmen und für die Reinigung der Hölle, Häuser, Wohnungen &c. in ausgiebiger Weise Sorge zu tragen.

* (Die Lieferung) von 25 Stück Feuerhahnkästen mit Deckeln für das städtische Wasserwerk ist auf Grund der öffentlichen Submission an Herrn Kaufmann Mr. Trödler hier vergeben worden.

(Immobiliens-Versteigerung.) Bei der gestern Vormittag zum zweiten Male vorgenommenen freiwilligen Versteigerung der Frau C. Kochah Wwe. gehörenden, Meßergasse 31 und Grabenstraße 30 belegenen Hofräthe, bestehend aus einem dreistöckigen Wohnhause an der Meßergasse und einem zweistöckigen Bau in der Grabenstraße, sowie einem zweistöckigen Zwischenbau und 8 Ruten 1 Schuh Hoframm und Gebäudefläche, blieb Herr Trödler Aug. Görlach wiederum mit 26,000 M. Lebhabteter.

(Besitzwechsel.) Herr Dr. med. Staffel, Inhaber und Leiter der orthopädischen und heilpädagogischen Anstalt, hat von Frau Rentner Ph. Hee. Wwe. das Haus Mainzerstraße 9 für 103,000 M. gekauft. — Herr Oberstleutnant v. Wissmann hat sein Haus Wilhelmplatz 3 für 170,000 M. an Herrn Rentner Hornig aus England verkauft. — Die Wiesbadener Dünnergärtner-Gesellschaft hat 83 Ruten Baugrundstück rechts vom Schiersteiner Weg (am Dosheimer Weg) für 11,670 M. von Freifraulein v. Winsingerode, z. B. in Bonn, gekauft.

(Haararbeiten) in kunstvoller Ausführung sind in dem Friseurladen des Herrn Herwarth Harz, Kirchgasse 10, ausgestellt. Namentlich erregen ein Haargemälde, eine Landschaft darstellend, und eine Collection Haarketten die Aufmerksamkeit der Passanten.

(Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 25) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

(Der Rosendiebstahl) steht in voller Blüthe und nicht allein die Privatgärten, sondern auch die öffentlichen Anlagen werden von den Blumenmärdern oft in unverschämter Weise heimgesucht. So gelang es in der Nacht zum letzten Sonntag dem Nachtwächter G., einen Kellner, und in der Nacht von Montag auf Dienstag den Nachtwächtern A. und E., einen Schreinergehilfen auf dem Warmen Dammt festzunehmen und zur Anzeige zu bringen, welche den Rosendiebstahl im Großen anzuführen im Begriffe standen. Bekanntlich ruhen auf derartigen Vergehen empfindliche Strafen.

* (Diebstahl.) In der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch sind aus der Villa Sonnenbergerstraße No. 25 die Küchenuhr, ein paar Stiefel, ein Regenschirm, verschiedene Kleidungsstücke und andere Gegenstände mehr gestohlen worden.

(Oestrich.) Den Ehrenbürgern Schiffer Gaspar Steinheimer und Frau dahier, welche am Johannistage 1885 getraut wurden und sich stets gut geführt hatten, ist aus Anlaß der 50jährigen Jubelfeier ihres Ehebundes, welche am 24. d. Mts. in der hiesigen Pfarrkirche stattfand, die von Ihren Majestäten dem Kaiser und der Kaiserin gestiftete silberne Jubiläums-Medaille verliehen und solche durch den Ortseitlichen, Herrn Pfarrer Dr. Rodn, ausgehändigt worden.

(Frankfurt.) Die Schwurgerichts-Verhandlung gegen den Schuhmacher Lieske, der bekanntlich als der Vörder des Polizeirats Dr. Stumpf angeklagt wird, beginnt am nächsten Montag. Schon jetzt sind die umfassendsten Sicherheitsmaßregeln angeordnet, weil man angeblich ein anarchistisches Attentat fürchtet. Das Schwurgerichtsgebäude wird eine starke Belebung von Schulzenträten erhalten und alle Straßenzugänge mit Infanterie besetzt werden. In das Sitzungszimmer werden nur Personen mit Karten zugelassen, bei deren Vertheilung größte Vorsicht angewendet wird. Zeugen sind über ein halbes Hundert geladen. Berichterstatter sind bis jetzt 24 zugelassen, gemeldet aber haben sich weit mehr. Den Vorzug bei der Gerichtsverhandlung wird Landgerichts-Director Dr. Vylauf führen, die Staatsanwaltschaft wird vertreten durch den ersten Staatsanwalt Dr. Freysee; die Vertheidigung hat Dr. jur. Fester übernommen.

Aus dem Reiche.

* (Die Seminare und die Obstcultur.) Aus Anlaß einer Anfrage über Mitwirkung der Schulchir-Seminare zur Förderung der vaterländischen Obstcultur sind eingehende Ermittelungen darüber angestellt worden, was bei diesen Anstalten zu dem angegebenen Zwecke bereits geschehen, insbesondere ob zweckentsprechende Obstbaumplantungen und kleine Obstbaumchulen vorhanden seien und in welcher Weise die Böblinge über Obstbaumzucht, Sortentunde und Obstverwaltung unterrichtet werden. Die Ermittelungen haben ergeben, daß der Unterricht in der Obstcultur in den Seminaren die nötige Pflege findet, soweit derselbe mit ihrer Hauptaufgabe vereinbar ist und nicht ungünstig des Clima's und der Bodenbeschaffenheit an einzelnen Orten, sowie besondere, theilweise vorübergehende Verhältnisse einzelner Anstalten Einschränkungen des praktischen Betriebes auch wohl zeitweise der theoretischen Unterweisung bedingen. Die theoretische, wie die praktische Unterweisung der Böblinge in der Obstbaumzucht liegt fast durchgängig in den Händen der den natürlichen Unterricht am Seminar erreichenden Lehrer. Einige Seminare, z. B. das in Soest, zeichnen sich durch hervorragende Leistungen in der Obstbaumzucht, bezw. auf dem Gebiete des Gartenbaues überhaupt aus.

Handel, Industrie, Statistik.

* (Ausstellung von Kraft- und Arbeitsmaschinen für das Kleingewerbe in Nürnberg 1885.) Der Beginn dieser Ausstellung ist auf 1. August d. J., ihre Dauer auf zwei Monate fest-

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

gesetzt. Die Anmeldungen zu derselben nehmen einen erfreulichen Fortschritt, trotz der vielfach aufgestellten Behauptung einer allgemein gewordenen Abneigung der Produzenten gegen das Ausstellen. Denn, wenn auch die Zahl Derer sich zu mehren scheint, welche der schnell aufeinander folgenden Ausstellungen müde, die Aufsichtsbehörden vertreten, es steht der von solchen Veranstaltungen zu erwartende Erfolg nicht mehr in angemessenem Verhältniß zu dem Aufwand an Geld und Mühe, welcher aus der Beteiligung an denselben erwächst, so kann doch der oft gebrauchte Satz „die Ausstellungen haben sich überlebt“, in dieser Allgemeinheit nicht als richtig anerkannt werden. Wenn allerdings die Zweckmäßigkeit der Veranstaltung großer, als Industriezweige umfassender Ausstellungen von Seiten der sachlich interessirten Kreise neuerer Zeit in Frage gestellt wird, so werden andererseits die Fachausstellungen mehr und mehr Geltung gewinnen und es wird den Interessen der beteiligten Kreise durch dieselben wesentliche Förderung geschehen. Die in Nürnberg vor veranstaltende Ausstellung von Kraft- und Arbeitsmaschinen für das Kleingewerbe wird insbesondere in Bezug auf Kraftmaschinen eine große Bedeutung zeigen, indem sämmtliche Hauptstämme derselben in den Anmeldungen vertreten sind, und unter den Ausstellern von Arbeitsmaschinen werden sich die ersten Firmen Deutschlands finden. Die Gesamtteilnahme ist eine derartige, daß weitere Platzbeschaffung vorgesehen werden muß. Das Unternehmen wurde seit den ersten Vorbereitungen von berufener Seite warm begrüßt, da es geeignet erscheint, die Concurrenzfähigkeit insbesondere der mittleren und kleinen Gewerbebetriebe zu erhöhen, und die deutschen Regierungen und Eisenbahnverwaltungen haben demselben wesentliche Förderung dadurch angegedeihen lassen, daß freie Rückfracht für die unverkauft bleibenden Ausstellungsgüter und theilweise auch verlängerte Gültigkeitsdauer der Rechnungsbüro genehmigt wurde.

Vermischtes.

A (Neues von der Ausstellung in Antwerpen.) Das Monstrezegeschäft des Herrn Bange, welches an die französische Regierung verkauft ist, ist nunmehr in der Weltausstellung eingetroffen. Es hat das colossale Gewicht von 95,000 Kilogramm und trägt lange und schreibe 17 Kilometer weit. — Der Besuch der Ausstellung ist fortwährend ein starker, namentlich auch von auswärts. Am Sonntag trafen über 4000 Reisende von Brüssel ein. Das stets abwechselnde Vergnügungsprogramm trägt natürlich nicht wenig zur Anziehungskraft bei, um so mehr, als die täglichen Vergnügungen für die Ausstellungsbesucher völlig kostenlos sind. Beispieleweise concertiert jetzt täglich im großen Festsaale der Ausstellung die berühmte Tyrolertruppe von Mayer sen., und jeder Ausstellungsbesucher hat das Recht zu freiem Eintritt in diese Concerte. Demnächst kommt Johann Strauss mit seinem Orchester hierher, um eine Reihe von Concerten zu geben. — Das japanische Dorf, welches bekanntlich in England verbrannt ist, werden wir in zweiter Anlage nun doch noch zu sehen bekommen. Eine getreue Nachbildung ist bereits in Japan fertiggestellt und wird Anfang August in der Weltausstellung ausgeschlagen. Auch die vor und nach dem Eiche, von der ich Ihnen neulich idrieb, ist nunmehr glücklich hier angelangt. Ein großes Interesse für die Ausstellung zeigt der König der Belgier, welcher bis jetzt bereits fünfmal dieselbe besucht hat und diese Besuche noch öfters zu wiederholen gedenkt.

— (Das Papier-Piano) ist, nach Berichten in Pariser Zeitungen, die neueste Errungenschaft auf dem stets wachsenden Gebiete der allgemeintechnischen Papierstoff-Benutzung. Natürlich ist nur der Kasten aus Papiermasse. Jener ist aber gerade das Wichtigste für die Klangbeschaffenheit und Tonhaltung eines Saiten-Instruments (Beispiel: die Cremoneer Geigen). Über die bisher so gebauten zwei Instrumente gibt der Bericht nach der „Zeitschrift für Instrumentenbau“, n. A. folgende Einzelheiten: „Das ganze Gehäuse besteht aus comprimierter Papiermasse, der man eine glänzende Politur gegeben hat. — Die Farbe ist crème-weiß. Der Ton des Instruments soll nach denen, die es gehört haben, von ausgezeichneter Qualität, aber nicht sehr laut sein. Der gebrochene kurze Charakter des Pianoforte-Tones soll völlig verschwunden sein und einen weichen, vollen, lang anhaltenden Ton Platz gemacht haben, der dem der Pfeifenorgel sehr ähnlich ist. Die gleichmäßige Beschaffenheit der Papiermasse scheint ganz geeignet zur Hervorbringung der beschriebenen Wirkung.“ Es sind bisher nur zwei derartige Instrumente gebaut worden; das eine befindet sich noch in Paris, das andere ist an den Herzog von Devonshire verkauft worden.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Mit sechs Pfennigen

täglich kann man eine gründliche Reinigung seines Körpers herbeiführen (wozu sich das Frühjahr und die wärmere Jahreszeit am besten eignen) und hierdurch einem Heer von Krankheiten vorbeugen, welche durch Störungen im Ernährungs- und Verdauungsbereich (Nerven-, Magen-, Leber- und Gallenleiden, Hämorrhoidalbeschwerden, Blutandrang, Appetitlosigkeit &c.) hervorgerufen werden. Wir meinen die Anwendung des Apothekers Mr. Brandt's Schweizerpills, enthaltend 1 Schachtel 1 Ml. in den Apotheken. Man achtet genau darauf, daß jede Schachtel als Etiquette ein weißes Kreuz in rotem Grund und den Namenszug Mr. Brandt's trägt. (M.-Nr. 6900.)

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Bekanntmachung.

Freitag den 26. Juni c. Vormittags 10 Uhr werden im Auftrage in dem Versteigerungslokale Kirchgasse No. 30 dahier

1 Ausziehtisch mit 6 Einlagen, 1 Kommode mit Schreibtisch, 4 Bettstellen, 2 Bettstellen mit Sprungrahmen, 2 Nachttische, 1 Kleiderschrank, 1 Console, 1 Deckbett, 2 Kissen, 2 Betttücher, 1 Spiegel in Goldrahmen, 1 Seegrass-Matratze, 2 Küchenschränke u. dergl. m., öffentlich versteigert. Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 24. Juni 1885.
259 Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Nächsten Montag den 29. Juni c. Mittags 1 Uhr werden auf Antrag des Jean Michael Bingel, als Vormund über den verschwender Wilhelm Bauk von hier, ein braunes, ausgestes Wallachspferd mit Geschirr, ein Wagen, Karren, Pfleg, Egge und sonstige Deconomiegeräthschaften in dem Hause Thalstraße 37 öffentlich versteigert.

Sonnenberg, den 23. Juni 1885. Der Bürgermeister.
16081 Seelgen.

Ich habe die Praxis
des verstorbenen Herrn Dr. F. Held
übernommen und beginne mit Samstag den 27. Juni
meine Tätigkeit.

Sprechstunden: 9—11 Uhr Vormittags,
2—4 Uhr Nachmittags.

Wiesbaden, Taunusstraße 5.

Dr. med. Fr. Fischenich,
Specialarzt für Ohren-, Nasen- und Halsleiden.

Die noch vorrathigen
Zimmer-Douche-Apparate,
sowie eine Sorte Badewannen, bestes Fabrikat,
verlaufen wir unter Einkaufspreisen wegen Auf-
gabe dieser Artikel.

Gebrüder Wollweber,
16065 32 Langgasse 32.

Blitzableiter-Anlagen

bester Construction fertigt zu billigen Preisen
15631 M. Schmidt, Dachdeckermeister,
Mauerstraße 14.

Kirchgasse 30, Ecke der Hochstätte.

Täglich Verkauf aller Arten gebrauchter Möbelien,
als: Bettstellen, Kleiderschränke, Sopha's, Schlaf-
Divans, Cylinderbureaux, Schreibtische, ovale und
vierfüßige Tische, Kommoden, Stühle, Regulatoren,
Matratzen, Spiegel, Küchenschränke und dergl. 12880

Oranienstraße 6, Part. r.,
15180 sind verschiedene gut erhaltene Möbel, als: 2 feine
Betten, 1 Waschtisch, 2 Nachttische, 1 Kleider-
schrank, 1 Bücherschrank, 1 nussb. Buffet, 2 ovale
Spiegel und eine Ripsgarnitur, billig zu verkaufen.

Zwei einflügige Kleiderschränke und 2 zweiflügige, lackierte Kleiderschränke sind sehr billig
zu verkaufen Kirchgasse 22, Seitenbau. 15888

Damen-Mäntel.

Außerordentliche Gelegenheit.

Sommer-Umhänge, Jaquets, Regen-Mäntel, Kindermäntel, Promenade-Mäntel, 15871

neueste Facons — gute Stoffe, 30% unterm Preis.

E. Weissgerber,
5 große Burgstraße, Neubau "Jahreszeiten" 5.

Costume

werden geschmackvoll und billigst angefertigt.
15930 Johanna Vau, Saalgasse 32, 2 Treppen.

Bettwäsche

jeder Art, fertig oder im Stück,
Leinen und Shirting
für Betttücher, Kissenbezüge und Koltiertücher,
wollene und gesteppte Bettdecken,
gereinigte Bettfedern, Rosshaare, Zwilch und Barchente
empfiehlt in streng reellen Qualitäten

Gustav Schupp, 39 Taunusstrasse 39.
Filiale von 116

Georg Amendt in Frankfurt a. M.

Kofferlager. Reise-, Hand- und Holz-
koffer, Hand- u. Umhängetaschen empfiehlt billig W. Münnz, Meßergasse 30. 2704

Größte Auswahl

Herren-, Damen und Kinder-Wäsche,
Kinder-Kleidchen in waschbaren Stoffen
von 1 Mark anfangend,

Kinder-Hütchen, Schürzen
empfiehlt zu bekannt billigen Preisen

Simon Meyer, Langgasse 17.

Kinderwagen, neueste Muster, empfiehlt zu allen Preisen
3032 Langgasse 48, A. Hessler, Langgasse 48.

Gartenmöbel, Eischränke

neuester Construction und Fliegenschränke in großer Aus-
wahl empfiehlt billig

M. Frorath, Eisenhandlung,
Kirchgasse 2c.

Zwei neue, einflügige Kleiderschränke sind zu verkaufen
bei L. Theis, Helenenstraße 23. 14094

Wohnungs-Anzeigen

Gesuchte:

Eine freundliche Wohnung, 4—5 Zimmer mit Balkon oder Garten, gesunde Lage, zum 1. October von ruhiger Familie (3 Personen) gesucht. **Offerter mit Preisangabe unter Z. 13 an die Exped.** 18070

Gesucht eine herrschaftliche Wohnung von 5—6 Ziimmern mit Zubehör auf 1. October. Preis 15—1600 Mark. **Offerter mit Preisangabe unter M. P. an die Exped.** erbeten. 14881

Auf October werden 2—3 unmöblirte Zimmer event. Anteil an einer größeren Wohnung für eine einzelne Dame gesucht. **Offerter unter K. E. 30 an die Exped. d. Bl.** erbeten. 15808

Zum 1. October eine Wohnung von 8—10 Ziimmern für Pension zu mieten gesucht. **Offerter an Dienstmann Selb,** Steingasse 20. 14274

Angebote:

Adelhaidstraße 36, herrsch., ruh. Haus, kleine, eleg. Bel-Etage von 3 geräum. Ziimmern mit Vorz.-Delen und schönem Zubehör auf Oct. zu vermieten. **Näh. 1 Treppe.** 4313 Adelhaidstraße 39 ist die Bel-Etage, 6 Ziimmern, 2 Mansarden, 2 Keller mit Zubehör, auf gleich zu vermieten. 13409 **Ecke der Adelhaid- und Adolphstraße (Südseite)** ist die Parterre-Wohnung, bestehend in 8 Ziimmern, Badezimmer, Küche ic. nebst Vorgarten, ganz oder getheilt, auf dem 1. October zu vermieten. Näheres Adolphstraße 16, 1. Etage, zwischen 2 und 5 Uhr Nachmittags. 13265

Adelhaidstraße (Ecke der Moritzstraße 16) ist eine Wohnung, Bel-Etage, von 5 Ziimmern, Küche u. s. w. auf gleich zu vermieten. 11667

Adolphsallee 10 ist die Bel-Etage von 5 Ziimmern, Küche ic. auf 1. October zu verm. Einzusehen von 11—1 Uhr. 15723

Adolphsallee 35 ist die elegante 2. Etage, bestehend aus 6 Ziimmern nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 8975

Adolphsallee 47 ist ab 1. Juli die Hochparterre-Wohnung (Salon, 4 Ziimmer, Badestube, Küche mit Speisekammer, Kohlenzug ic.) zu vermieten. Zu erfragen im 4. Stock. 5268

Adolphsallee 49 ist der 4. Stock, bestehend aus 5 Ziimmern ic., vom 1. October c. preiswerth zu vermieten. Näh. im Baubüro Adolphsallee 51, Part. Anz. tägl. v. 3—5 Uhr. 13609

Adolphsallee 53 sind zwei Wohnungen zu vermieten. Näheres daselbst 3 Stiegen hoch. 13482

Adolphsberg 3, Villa nahe dem Curgarten und nicht weit vom Wald, ist auf 1. October die Bel-Etage, 6 Ziimmer, Küche, 2 Mansarden und Zubehör (auch Mitbenutzung des Gartens), zu vermieten. 14068

7 Adolphstraße 7

herrschaftliche Wohnungen,

Bel-Etage, bestehend aus 1 großen Salon, 7—9 Ziimmern nebst Zubehör, sowie die **II. Etage**, bestehend aus 1 Salon, 5 Ziimmern nebst Zubehör, per 1. Juli oder später zu vermieten. Näheres bei **Eduard Böhm**, 24 Kirchgasse 24, oder im Hause auf dem Wein-Bureau im Hofe. 12913

Adolphstraße 10, 2 Treppen hoch, ist eine **schöne, geräumige Wohnung** von fünf Ziimmern nebst Küche und sonstigem Zubehör sogleich zu vermieten. Näh. im Seitenbau daselbst. 8972

Albrechtstraße 25a ist die Bel-Etage, bestehend in 7 Ziimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres bei **Carl Beckel**, Adolphsallee 21. 14415

Albrechtstraße 43 (neu) ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 großen Ziimmern und Salon nebst Zubehör, auf sofort zu vermieten. Näh. daselbst Parterre zu jeder Tageszeit. 7093

Villa Schöne Aussicht 6 (Geisbergstraße 19) eine möblirte Wohnung mit Gartenbenutzung auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst oder bei **Jurany & Hensel**. 14350

Bahnhofstraße 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Ziimmern und Zubehör, auf gleich event. per 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 5655

Bahnhofstraße 20, 2 Teppen, schön möblirte Zimmer sofort zu vermieten. 7386

Bierstadterstraße, in schöner, gefunder Lage, ist eine Wohnung von 3—5 Ziimmern, Balkon und allem Zubehör, per 1. Juli zu vermieten. Näh. Karlstraße 28, Part. 13751

Bleichstraße 2 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 großen Ziimmern mit allem Zubehör, auf 1. October zu verm. 13393

Bleichstraße 7 ist ein gut möblirtes Zimmer zu verm. 13047

Bleichstraße 11, 2. Etage L., möbl. Zimmer zu verm. 5587

Bleichstraße 15a, Parterre, ein Zimmer mit Pension auf 1. Juni zu vermieten. 12153

Bleichstraße 15a eine Manarde an eine einzelne Person zu vermieten. 14862

Große Burgstraße 8 ist die Bel-Etage von 6 geräumigen Ziimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. 6664

Dosheimerstraße 5 (Gartenh.) möbl. Zimmer zu verm. 15665

Dosheimerstraße 17 ist die Bel-Etage, 5—6 Ziimmer mit Zubehör, sofort oder später zu vermieten. 11212

Dosheimerstraße 34 ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon, großem Balkon (Veranda), 5 Ziimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres bei dem Eigentümer im Seitenbau, 1 St. h. 6851

Elisabethenstraße 5 ist zum 1. October eine Wohnung von 3—5 Ziimmern, Küche und Zubehör an ruhige Miether zu vermieten. Näh. Bel-Etage. 14218

Elisabethenstraße 10

sind möblirte Wohnungen mit und ohne Küche, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 14744

Elisabethenstraße 13 sind schön möblirte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 9081

Elisabethenstraße 14 möblirte Bel-Etage zu verm. 15150

Elisabethenstraße 17, Bel-Etage, 5 möblirte Zimmer, auch einzeln, zu vermieten. 14874

Elisabethenstraße 21, Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 11210

Emserstraße 9, Hochparterre, 5 Ziimmer mit Küche und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. 13273

Emserstraße 22, Parterre, 4—5 Ziimmer nebst Zubehör und Gartenbenutzung per 1. October zu vermieten. 12916

Emserstraße 31 2 möbl. Zimmer b. zu verm. 1

Emserstraße 38, I. ist ein Wohnzimmer mit daranstoßendem Schlafzimmer, große, helle, gesunde Räume mit separatem Eingang, schön möblirt, zu vermieten. 10765

Emserstraße 44 ist die Parterre-Wohnung von 4 Ziimmern, 1 Salon ic. auf gleich zu vermieten. Näh. im 1. Stock. 22673

Emserstraße 61 Bel-Etage zu vermieten. 14945

Emserstraße 75 sind Wohnungen, 4 Ziimmer, Veranda ic. zu 700 M. und 3 Ziimmer, Küche ic., freie Lage, zu 350 M. per 1. Juli zu vermieten. 7352

Feldstraße 1 ist in der Bel-Etage ein Zimmer, sowie eine kleine Mansardwohnung unmöblirt sofort zu verm. 15786

Frankenstraße 6 ist die Bel-Etage von 4 Ziimmern, Küche, Mansarde und 2 Kellern auf 1. October zu vermieten. 15398

Villa Frankfurterstraße 13 ist wegen Wegzugs auf 1. October die Bel-Etage, bestehend aus 7 Ziimmern, geräumiger Veranda nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres daselbst Parterre links. 9819

Frankfurterstraße 14

ist die Bel-Etage von 5 Ziimmern mit Zubehör mit oder ohne Möbel sofort zu vermieten. 14618

Friedrichstrasse 4

(an der Wilhelmstraße)

ist eine elegante Bel-Etage, bestehend aus einem großen Salon mit Balkon, 8 Ziimmern, einem completen Badezimmer und allem Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Parterre bei L. W. Kurz. 5861

Friedrichstraße 5, n. d. **Wilhelmstr.**, hoch elegante, herrschaftliche Bel-Etage von 7 Piecen, 2 Erkern, 1 Balkon, sch. Vorplatz, Badezimmer, Speise-, Aufzug, Herrschafts- u. Service-Treppe u. s. Zubehör zu vermieten zu jeder Zeit. Näh. b. Eigenth. F. Braadt, Adelhaidstraße 42. 2123

Friedrichstraße 33 ein möblirtes Zimmer nebst Schlafkabinet an einen Herrn zu vermieten. Näh. das. 1 Tr. h. links. 13720

Laudhaus Geisbergstraße 17 eine Etage zu vermieten. Näh. daselbst 1 Treppe hoch. 9959

Göthestraße 3, Hinterhaus, 2. Et., sind 2 Zimmer, Küche und Dachkammer auf 1. October zu vermieten. 16074

Villa Grünweg 4, vordere Parkstraße, ist eine möbl. Wohnung, 5 Zimmer, Küche und

2 Balkons und Parterre 1 Salon nebst Cabinet zu verm. 15358

Helenenstraße 12, 1 Stiege, ist eine Wohnung von 4 Zi-
mern und Zubehör auf 1. October an ruhige Leute zu ver-
mieten. Näheres Parterre. 15801

Helenenstrasse 18

ein unmöbl. Parterrezimmer (Borderhaus) sofort zu verm. 15850

Helenenstraße 21 Bel-Etage an ruhige Leute zu verm. 5038

Helenenstraße 26 ist die Bel-Etage von 6 Zi-
mern, 2 Mansarden, Küche nebst 2 Kellern zum 1. October zu ver-
mieten. Näheres 2 Stiegen hoch. 9622

Verl. Hellmundstraße 19 ist ein fein möblirtes

Parterre-Zimmer zu vermieten. 15874

Unt. Hellmundstraße 21 ein fr. gut möbl. Zim. z. v. 16083

Hellmundstraße 25, 2 St., ein gutmöbl. Zimmer zu verm. 14942

Hellmundstraße 25 ein möbl. Parterrezimmer zu verm. 16071

Hellmundstraße 27, 2 St., 2 möbl. Zimmer zu verm. 15742

Hellmundstraße 29a II, ein möbl. Zimmer zu verm. 14655

Hellmundstraße 52 ist die Bel-Etage von 5 Zi-
mern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 14810

Herrngartenstraße 1a, 3. Stock, schöne, neue,

möblirte Zimmer zu vermieten. 8857

Hochstätte 22 ist ein möblirtes Zimmer mit Pension billig
zu vermieten. 15298

Humboldtstraße 6, Parterre, enthaltend 7 Zimmer, Bad, Küche und alle erforderliche Wirtschaftsräume, Benutzung des großen schattigen Gartens, Stallungen für 3—4 Pferde, Wagenremise, Kutschervorhungen, per 1. October zu ver-
mieten. Anzusehen Mittwochs und Samstags von 11—1 Uhr. Näh. Wilhelmstraße 15 im Baubureau. 14961

Jahnstrasse 3 sind 1 auch 2 ineinandergehende, gut möblirte Zimmer zu vermieten. 12978

Jahnstrasse 4 ist auf 1. October eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zi-
mern, Küche und Zubehör, sowie eine kleine Front-
spitze, Zimmer und Küche, an ruhige Leute zu verm. 15651

Jahnstrasse 8 ist im 4. Stock eine Wohnung von drei Zi-
mern mit Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 14869

Jahnstrasse 17, Part., möbl. Zimmer zu vermieten. 12068

Kapellenstraße 43 & 45 (Neubau)

zu vermieten per 1. October oder früher: Elegante Wohnungen von je 6 und 7 Zi-
mern, Mädchentube, Küche, Speisekammer, Bade-Cabinet, Balkon und große Loggia, Kohlenzug in derselben Etage, 2 Mansarden, 2—3 Keller per Wohnung, weitere Nebenzimmer auf Wunsch. Waschküchen, Trockenböden, Gartenterrasse zur Mitbenutzung. Näheres beim Verwalter Herrn Fischer, No. 43, Gartenwohnung,
Mittags von 11½—1 und Nachmittags von 4—6 Uhr. 15733

Karlstraße 2, Bel-Etage, elegant möbl. Wohn- und

Schlafzimmer auf 1. ob. 15. Juli zu verm. R. Laden. 14937

Karlstraße 17, dicht bei der **Rheinstraße**, ist die elegante Bel-Etage von 8 Zi-
mern mit Balkon und Erker per 1. October zu vermieten. Einzusehen Morgens von 10—12 und Nachmittags von 3—5 Uhr. Näheres daselbst beim Eigentümer 2 Treppen hoch. 15744

Karlstraße 2, Borderhaus, 1 St. h., 2 Zimmer und Keller, nach dem Hofe gelegen, an kinderlose Leute per 1. Juli zu ver-
mieten. Näheres im Laden. 14938

Karlstraße 28 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, auf 1. October zu ver-
mieten. Einzusehen von Vormittags 11 Uhr bis Nach-
mittags 4 Uhr. Näheres Borderhaus Parterre. 14939

Karlstraße 30, Mittelbau, ist eine freundliche, für sich ab-
geschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, per

1. Juli, auch später zu vermieten. 13370

Karlstraße 32 unmöbl. Mansarde per 1. Juni zu verm. 11883

Kirchgasse 2b ist der erste Stock, bestehend aus 6 Zi-
mern und Zubehör, auf gleich oder 1. October zu ver-
mieten. Die Wohnung ist neu und mit allem Comfort (Gas, Wasser,

Telegraph, Ballon r.) versehen. Näh. bei Kaufmann Joh.

Dillmann, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße. 22672

Kirchgasse 17 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5

bis 6 Zi-
mern nebst Zubehör, zum

1. October zu ver-
mieten. Näheres im Laden. 15833

Kirchgasse 23, Bel-Etage, ein möbl. Zimmer zu verm. 11199

Villa Rosenfranz, Leberberg

No. 12, schön möblirte Zimmer mit Pension zu verm. 15920

Louisenplatz 3 ist die Frontspitze-Wohnung, bestehend in Zimmer,

Cabinet und Mansarde, an eine ruhige Dame zu verm. 15216

Louisenplatz 6, II, sind während mehrerer Monate 2 schön möblirte, sehr stille Zimmer mit prachtvoller Lage billig zu ver-
mieten. 15735

Louisenstraße 15 eine möblirte Etage ganz oder getheilt

zu ver-
mieten. 24723

Louisenstraße 36 schön möbl. Zimmer zu ver-
mieten. 12225

**Villa Mainzerstrasse 17, 10 Zi-
mmer**

6 Mansarden zc., mit Garten an eine Familie

per 1. Juli er. auf mehrere Jahre zu ver-
mieten. Näheres beim Gärtner daselbst. 14389

Mainzerstraße 24 eine möblirte Parterre-

Wohnung zu Anfang Juli zu verm. 14785

Haus Mainzerstraße 26, enthaltend 8 Zimmer nebst

Zubehör, auf 1. Juli mit Garten zu ver-
mieten. 13475

Marktstraße 14, II, Eingang Ellenbogengasse, ein großes

möblirtes Zimmer mit freier Aussicht zu ver-
mieten. 14470

Marktstrasse 22 der 1. Stock, 6 Zimmer zc.,

per 1. October zu ver-
mieten. Näheres im Porzellan-Laden. 12304

Maurergasse 10, 1. Et., ein gut möbl. Zimmer z. v. 15951

Mauritiusplatz 2, 1. Stock, 5 Zimmer, Küche u. dergl.

sofort zu ver-
mieten. 13624

Moritzstraße 42, 2 Tr., ist eine Wohnung von 4 Zi-
mern und Zubehör auf den 1. October zu ver-
mieten, event. am

1. August zu beziehen. Näh. Moritzstraße 56, Part. 15382

Museumstraße 4, nächst der Wilhelmstraße, Neubau,

sind elegante Wohnungen von 2, 3, 4, 5, 7 oder 9 Zi-
mern und Zubehör zu October zu ver-
mieten. Näheres durch

Felix Braadt, Adelhaidstraße 42. 14490

Mühlgasse 2 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 schönen, ge-
räumigen Zi-
mern nebst allem Zubehör, auf 1. October zu ver-
mieten. Näh. daselbst Parterre. 14890

Müllerstraße 1 sind 2 gut möblirte Zimmer mit oder ohne

Pension an eine Dame zu ver-
mieten. 1610

Müllerstraße 6 ist das Parterre, 4 Zimmer und Küche,

und die 2. Etage, 5 Zimmer und Küche, per 1. October zu ver-
mieten. Näheres Parterre. 14228

Nerothal 4 elegante Bel-Etage auf 1. October zu ver-
mieten. Einzusehen daselbst. 14996

Villa Nerothal 13 ist wegzugshalber auf 1. October event.

auf 1. Juli die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon, 1 Front-
spitze, Küche mit Speisekammer zc., m. Garten zu verm. 13912

Neugasse 9 ist der 1. Stock, entweder ganz oder ge-
teilt zu zwei Wohnungen, per 1. Juli zu

ver-
mieten. Näh. durch **J. & G. Adrian**, Bahnhofstr. 6. 9862

Nengasse 3, Part., ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 16101
Nicolastrasse 1 möblirte Zimmer. 15377
 Nicolastrasse 7 ist eine sehr elegant möblirte Etage billig
 zu vermieten. 11612
 Nicolastrasse 16 ist die Hochparterre-Wohnung, 5 Zimmer
 und Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Näheres
 daselbst im 3. Stock. 13717
 Nicola- und Herrngartenstrasse (im neu erbauten Ed-
 hause) sind im 1. und 3. Stock elegante Wohnungen von je
 5 Zimmern und Zubehör (großer Balkon) auf gleich oder
 später zu verm. Näh. bei Fr. Beckel, Herrngartenstr. 3. 20309
 Oranienstrasse 24 sind 2 möblirte Zimmer zusammen auch
 einzeln zu vermieten. 10102
 Pagenstecherstrasse (Nerothal), in dem neu erbauten Hause
 No. 3, ist eine Wohnung, Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche ic.,
 per 1. October zu vermieten. Näh. Pagenstecherstrasse 7. 13753
 Pagenstecherstrasse 1, Neubau Ecke der Stiftstrasse, sind
 2 Parterre-Wohnungen von 3 und 4 Zimmern mit Zubehör
 per 1. October zu vermieten. Näh. Pagenstecherstrasse 7. 13754
 Pagenstecherstrasse 7, Bel-Etage 5 Zimmer mit Balkon
 und Zubehör (Wohnung des verstorbenen Herrn Director
 Thomas) auf gleich oder später zu vermieten. Näh.
 im Hause Parterre. 14409
 Parkstrasse 12 ist die Bel-Etage nebst Frontspitze, enthaltend
 6 Zimmer nebst Badezimmer, Küche, Speisekammer und
 Zubehör, Balkon und Gartenbenutzung auf 1. October zu
 vermieten. Näh. daselbst Parterre. 14922
 Parkstrasse 15 ist im Schweizerhause, Parterre rechts, ein großes
 Zimmer nebst Cabinet möblirt oder unmöblirt zu vermieten.
 Näh. daselbst Morgens von 9—11 und Nachm. 3—6 Uhr. 10452

Parkweg 6 (verlängerte Parkstrasse) ist die Bel-Etage,
 bestehend aus 8 Zimmern, Mansarde ic. mit Zubehör,
 sofort zu vermieten. 15775

Wohnung zu vermieten.

Philippssbergstrasse 7 ist eine schöne Frontspitze-Wohnung
 von 2—3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli an
 ruhige Leute zu vermieten. 11630
 Philippssbergstrasse 9 ist eine Wohnung, bestehend aus
 5 Zimmern, Balkon und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten.
 Näh. Platterstrasse 1a. 4456

Philippssbergstrasse 21.

In meinem neu erbauten Hause sind prachtvolle Wohnungen
 von je 2 und 3 Zimmern mit Balkon, Küche, 1 Mansarde
 und Zubehör; eine herrliche Frontspitze-Wohnung von
 3 Zimmern mit Balkon, Küche und Zubehör, sowie eine
Mansard-Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf
 1. October sehr preiswürdig zu vermieten. Die Parterre-
 Wohnung von 4 Räumen würde sich sehr für den Betrieb
 einer Wascherei eignen oder mit Werkstatt für einen Geschäftsmann,
 Tapetier u. dgl. weil direkte Verbindung mit der
 Emserstrasse, Wellstrietviertel.

Wollmerscheidt, Zimmermeister,
 Platterstrasse 1b, 1. Etage. 15875

Rheinstrasse ist ein elegantes Hochparterre, bestehend
 aus 6 Zimmern mit großer Veranda, Badezimmer, Vor-
 und Hintergarten und allem Zubehör, zum October zu ver-
 mieten. Näheres Adelhaidstrasse 44, Parterre. 6861

Rheinstrasse 15 Wohnung v. 3—4 Zimm. z. v. 15492

Rheinstrasse 16 die Bel-Etage (Salon mit Balkon, drei
 Zimmer, zwei Cabinete, Mansarden, Waschküche, Bleichplatz,
 Trockenraum, Kellern, Küche mit Speisekammerchen und
 allem sonstigen Zubehör) vom 1. October d. J. ab zu verm.
 Einzugehen daselbst Vormittags von 10—12 Uhr. 15950

Rheinstrasse 35 ist die Bel-Etage mit 9 Zimmern nebst
 Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. 3 Treppen hoch. 8611
Rheinstrasse 47 möbl. Zimmer, sowie ganze Etagen von
 Jahr ab zu vermieten. 15716

Rheinstrasse 54 ist die 2. Etage, Salon, 4 Zimmer und
 Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Parterre. 24292

Rheinstrasse 66 ist die Parterre-Wohnung auf 1. October
 d. J. zu vermieten. Sie enthält: 1 Salon, 6 Zimmer,
 Küche, ein Bügel- und Aufrichte-Zimmer, 3 Mansarden und
 Zubehör. Näh. Friedrichstrasse 32. 10795
 Rheinstrasse 67 ist eine herrschaftliche Parterre-Wohnung
 von 4 großen Zimmern und Zubehör auf 1. October zu ver-
 mieten. Näheres im 3. Stock. 15603
 Rheinstrasse 72 ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern
 und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzugehen
 von 11 bis 3 Uhr. 14955
Rheinstrasse 81 sind 3, 4 und 8 Zimmer mit Balkon
 per 1. October oder auch früher zu vermieten. 15335
Rheinstrasse 82 ist die elegante herrschaftliche Parterre-
 wohnung, bestehend aus 6 großen Zimmern, Badezimmer,
 Balkon ic., zu verm. Näh. Adolphstrasse 14, Parterre. 3646
W.-Ringstrasse 8 (früher Dohheimerstrasse 48) ist die Bel-
 Etage mit Salon, 4 Zimmern nebst 2—4 Mansarden auf
 gleich oder später zu vermieten. Näheres bei
 Daniel Beckel, Adolphstrasse 14. 7844
 Röderallee 12, 2. Et., ein möbl. Zimmer zu verm. 15626
 Röderstrasse 1 ist der 2. St., 3 Zimmer, Küche, Speisekammer,
 Keller, Mansarde, auf 1. Juli zu vermieten. N. daselbst. 15913
 Saalgasse 1 ist im ersten Stock ein möblirtes Zimmer an
 einen Herrn zu vermieten. 16113
Schulgasse 5 ist der 3. Stock auf 1. Oct. zu verm. 15378
Schwalbacherstrasse 32, Alleeseite, wird am 1. October
 eine Wohnung, eine Stiege hoch, von 9 Zimmern mit Zu-
 behör und Gartengenuss frei. Passend für ein Institut oder
 einen Arzt. Zur Einsicht von 4—6 Uhr. 15783

Villa Victoria, Sonnenbergerstrasse 22,
 werden mehrere Zimmer frei.

Großer Garten. — **Bäder im Hause.** 15904

Stiftstrasse 17 ist die zweite Etage auf
 1. October zu vermieten. 14777

Taunusstrasse 6, 1. Stock, ist eine Wohnung, bestehend
 aus 7 Zimmern, 1 Salon mit Balkon, Küche nebst Zubehör,
 auf 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 13595

Taunusstrasse 18 ist die Parterre-Wohnung von
 vier Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich
 zu vermieten. 21414

Taunusstrasse 18 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer (dabei Salon
 mit Balkon, Küche und Zubehör, zum 1. October zu ver-
 mieten. Einzugehen Nachmittags zwischen 5 und 6 Uhr. 14930

Taunusstrasse 19 ist die Bel-Etage mit Balkon, 3 Zimmern,
 Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 12980

Taunusstrasse 45 sind möblirte Wohnungen mit oder ohne
 Küche, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 5616

Taunusstrasse 45 sind schön möblirte Zimmer von Mf. 1,50
 an pro Tag zu vermieten. 13622

Taunusstrasse 47 ist die Bel-Etage möblirt mit
 Küche sofort zu vermieten. 13598

Taunusstrasse 57, 3. Stock, ist eine Wohnung von 5 Zim-
 mern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres
 Parterre. 14641

In den Landhäusern Victoriastrasse 7 und 9
 sind per 1. October 4 Etagen, enthaltend je 5 Zimmer,
 1 Salon mit Balkon, Badezimmer, Küche, Speisekammer und
 Zubehör, zu vermieten. Näh. Rheinstrasse 70, Part. 14883

Waldmühlstrasse 8, "Villa Flora", 3 Zimmer und Zubehör
 mit Abschluß, 2 St. hoch, per 1. Juli billig zu verm. 15085

Webergasse 15 ist der erste und zweite Stock zu verm. 9045

Untere Webergasse 24 ist eine Wohnung zu verm. 15769

Wellstrietstrasse 20 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst
 Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 15772

Wilhelmstrasse 13 und Wilhelmplatz 12
 wird am 1. October eine Wohnung (unmöblirt), Bel-
 Etage, mit Oberstock, 8 Zimmer, Mansarde, Küche, 2 Keller,
 mit 2 großen Balkons und comfortablester Ausstattung,
 miethfrei. Näh. im Parterre des Hauses. 7289

Weilstraße 3 ein kleines, hübsches, lustiges Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Aufnahme in die Familie. Französisch und englisch gesprochen. Ausf. 1. St. da. 15956
Wörthstraße 9 ist die Bel-Etage, 7 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Wörthstraße 10. 15731
Wörthstraße 20 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Laumusstraße 9, Parterre rechts. 15636
 In schönster Lage, 12 Min. vom Bierstadter Felsenkeller, rechte Seite 1. Villa, ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, großem Balkon und Zubehör zu vermieten. Näh. Exped. 8554

Nahe dem Walde zwei hoch-elegante Etagen in einer schönen Villa mit grossen, schönen Garten-Anlagen billig zu vermieten, event. mit Stallungen und Remise, 17 Walkmühlstraße. 12397

In meinem neu erbauten Hause in der Schlichterstraße sind mehrere Wohnungen von 5—6 Zimmern, Badezimmer und allem Zubehör auf den 1. Juli zu vermieten.

C. Heilhecker, Bauunternehmer. 11931

Herrschäftliche Wohnung von 6—7 Zimmern in dem neu erbauten Landhause Walkmühlstraße 7b zu vermieten. 6328
 Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon, Küche und Zubehör, in der Nähe der Wilhelmstraße, auf October zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 5, 1. Stock. 6339

Bel-Etage, möbliert, event. mit Küche, sofort zu vermieten Friedrichstraße 10. 11873

Möblierte Wohnung mit Küche zu vermieten Wilhelmstraße 40. 10641

Eine möblierte Bel-Etage mit Balkon von 3 Zimmern mit Küche u. c., comfortable Einrichtung mit Pianino, ist von jetzt ab bis Anfang September zu vermieten. Näheres bei Chr. Krell, Stadtstraße 7. 13269

Eine Hochparterre-Wohnung von 3—4 Zimmern mit allem Zubehör ist zu verm. Näh. Albrechtstr. 23, Part. 14560

In einer Villa in der Parkstraße ist eine Etage oder die ganze Villa zu vermieten. Offerten unter W. in der Expedition erbeten. 248

Möblierte Zimmer für Familien oder einzelne Personen in prachtvoll gelegenem Landhause, umgeben von großem, schattigem Garten, 3 Minuten vom Kochbrunnen und Turhaus entfernt. Näheres Expedition. 15051

Möblierte Zimmer, tief gelegen, zu vermieten Albrechtstraße 33. 14979

In dem neuen Landhause Sonnenbergerstraße 37 sind zum 1. October herrschäftliche Wohnungen von 8 und 9 Zimmern u. Salons zu vermieten. Näheres im Gartenhause. 15311

Wegzugs halber

In der Adelhaidstraße eine Bel-Etage bis zum 1. October zu vermieten. Näh. Exped. 16072

Wohnung, passend für einzelne Damen: kleinere Parterre-Etage mit Gartengenuss in einer hoch und frei gelegenen Villa, nahe der Pferdebahn, fogleich eventuell auch später zu vermieten. Näheres Expedition d. Bl. 5903

Möbl. Wohnung m. od. ohne Küche z. v. Rheinstraße 33. 10156

Möblierte Etagen mit Küche, comfortable Einrichtung, gr. Balkon, zu verm. Adelhaidstraße 16. 5129

In einer Villa nahe der Wilhelmstraße und dem Park sind schön möblierte Parterre- und Bel-Etage-Zimmer mit guter Pension zu 4½—6½ Mark zu vermieten. N. G. 15624

Möbl. Zimmer zu allen Preisen in verschied. Stadtheilen (wochen- und monatw.) zu verm. **Gratis-Auskunft** in der Ann.-Exped. Webergasse 37 (Cigarrenesch). 12223
 Mehrere möblierte Zimmer mit oder ohne Pension sind preiswürdig zu vermieten Laumusstraße 55, 1. Etage. 15200
 Drei schöne Zimmer mit Pension, Hochparterre, in bester Lage, dicht am Turpark, sind frei geworden. Näh. Exped. 25392
 Zwei möblierte Zimmer an einen oder zwei Herren zu vermieten Michelsberg 10, Hinterhaus 3 Stiegen. 15214
 Zwei unmöblierte Hochparterre-Zimmer sind zu vermieten Geisbergstraße 20. 16063

Sogleich zu vermieten ein auch zwei schön möblierte, große Parterre-Zimmer an eine franke Dame oder an zwei Personen mit oder ohne Pension Helenenstraße 7. 15540

Möbliertes Parterre-Zimmer

zu vermieten Adolphsallee 43. 10232

Ein schön möbl. Zimmer nebst Alkoven oder auch mit Schlafzimmer, separater Eingang, zu verm. Oranienstr. 22, 3. 12206

Ein Zimmer und Küche mit Wasserleitung an anständige Leute zu vermieten Adlerstraße 57. 11901

Ein möbl. Zimmer zu verm. Adolphstraße 16, 3 Tr. links. 4629

Schön möbl. Zimmer zu vermieten Walramstraße 15. 12377

In der Nähe der Kaserne ist auf gleich oder später eine möbl. Stube zu vermieten. Näh. Exped. 25627

Ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension auf sofort zu vermieten. Näh. Exped. 13774

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Goldgasse 15, 1 St. 14605

Ein geräumiges Zimmer im zweiten Stock sofort zu vermieten Bahnhofstraße 14. 14569

Möbl. Zimmer zu vermieten Kirchhofsgasse 5. 14991

Ein möbl. Zimmer zu verm. verl. Hellmundstraße 1e, 3. 9182

Möbl. Zimmer mit Pension Römerberg 32, 1 St. 10132

Möbl. Zimmer Friedrichstraße 10. 4791

Möbl. Zimmer zu verm. Wellriegstraße 39, 1 St. rechts. 15678

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Mauritiusplatz 3. 13948

Ein schön möbliertes Zimmer zum 1. Juli zu vermieten

Oranienstraße 2, 2 Stiegen hoch. 14163

Ein kleines, möbliertes Zimmer ist auf 1. Juli an einen Herrn per Monat für 12 Mt. zu vermieten Mauergasse 3/5, I. 14940

Zum 1. Juli wird ein lustig gelegenes, freundliches

Zimmer zu civilem Preise frei. Näh. Exped. 15127

Schön möbl. Zimmer zu verm. Helenenstraße 20, 2 St. 15308

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Louisenstraße 27, Seitenbau, zwei Stiegen hoch. 15919

Ein einf. möbliertes Zimmer an einen Herrn per 1. Juli zu

vermieten Adolphsallee 17 im Hinterhaus. 15728

Möbl. Zimmer billig zu verm. Geisbergstr. 10. 18013

Unmöbl. Zimmer zu verm. Adlerstraße 53, 1 Tr. rechts. 15722

Unmöbl. schön, gr. Zimmer mit freier Aussicht auf 1. Juli zu vermieten Kapellenstraße 5, 2 Tr. rechts. 15972

Laden auf gleich zu vermieten. 2 Jean Paquet, Langgasse 25. 24521

Tannusstraße 26 ist der seither von meinem Bruder

Adolph. Abler innegehabte Laden per 1. October c. anderweitig zu vermieten. Nach Wunsch auch mit Wohnung.

Näheres bei Wilh. Abler, Conditor. 3357

Langgasse 48 ist der von Herrn Saher bewohnte Laden

per 1. October anderweitig zu vermieten. Näheres bei

August Hassler. 3033

Laden mit Wohnung zu vermieten Goldgasse 1. 12887

Laden mit Wohnung per 1. October zu vermieten. Näheres

Neugasse 17 bei P. G. Marx. 13481

„Deutscher Hof“, Goldgasse 2a,

zwei Läden mit oder ohne Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 13931

Michelsberg 21 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung auf

gleich oder später zu vermieten. 14057

Laden in bester Lage der Stadt auf sofort zu ver-

mieten. Näh. Exped. 14231

Laden m. geräum. Wohnung sofort zu verm. Taunusstr. 19. 9479
Laden evtl. m. Wohnung de Laspeyresstr. 1 billig zu verm. Näh. F. Braadt, Adelheidstr. 42. 14485
 In meinem neu erbauten Hause **Kirchgasse 11** sind
2 große Läden mit je 2 Schaufenstern und ev. Wohnung auf 1. October c. zu vermieten.

Ph. Mauss. 15365

Laden zu vermieten.

In einer neuen Straße ist ein **Laden** für eine Spezereiwaarenhandlung mit Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. Januar oder auch früher zu vermieten. Oefferten unter **H. B.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 15776

Große Werkstatt zu vermieten.

Jahnstraße 19 im Seitenbau ist eine große und eine kleinere **Werkstatt** mit Holzschruppen, Fournier- und Späneter, sowie eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und 1 Mansarde, per 1. Juli event. auch später zu vermieten. Die Localitäten eignen sich besonders zum Betrieb einer größeren Schreinerei. Die kleine Werkstatt kann auch für sich vermietet werden. Näh. Auskunft im Hause. 10320

Lagerraum mit **Comptoir** zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 29 bei J. Blum. 22689

Lagerraum mit **Comptoir** zu vermieten. Näheres **Rheinstraße 25**, Parterre links. 12500

Eine **große, helle Räumlichkeit** in Mitte der Stadt, als Magazin oder Werkstatt geeignet, ist sofort oder später, eventuell mit Wohnung, zu vermieten. Näh. Exped. 15364

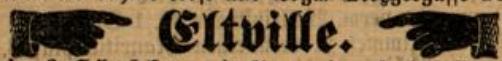
Keller zu vermieten **Bleichstraße 2.** 12844

Taunusstraße 45 sind zwei große **Keller mit Schrot-**

gang zu vermieten. 15851

Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstraße 24, Kleidergesch. 24613

Reinl. Arbeiter erhält Kost und Logis Mezzergasse 18. 16082



Ein kleines Häuschen mit Garten in gesunder Lage, 4 Zimmer, Mansarde, Küche, Keller und Waschküche, zu vermieten oder auch zu verkaufen. Näh. Exped. 14980

Familien-Pension

Louisenstrasse 23, I. 9358

Sommer-Pension auf „Hof Geisberg“

für Familien und Einzelne. 13719

Zwei Damen oder junge Mädchen finden gute, billige Pension in seiner Familie. Schöner Garten. Näh. Exped. 13632

Familien-Pension

Villa Panorama,

12 Minuten vom Curhaus, ausgezeichnet durch nervenstärkende Luft. 14492

Familien-Pension

Taunusstrasse 9, II rechts. 14340

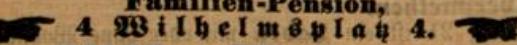
Rosenstrasse 5

angenehme Familien-Pension. 12928

Pension „Villa Sara“, Mainzerstraße 2 u. Frankfurterstraße 7.

„Villa Carola“, 3204

Familien-Pension,



— Villa Helene, —

Parkstrasse 6, möbl. Zimmer und Pension. 15824

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 24. Juni.

Geboren: Am 22. Juni, dem Bäckergehilfen Wilhelm Balzer e. S., N. Wilhelm Paul. — Am 18. Juni, dem Schreiner Heinrich Löb e. S., N. Wilhelm Christian. — Am 16. Juni, dem Colporteur Michael Schön e. S., N. Gustav. — Am 21. Juni, dem Tüncher Heinrich Hahler e. S., N. Heinrich Friederich Peter Julius.

Aufgeboten: Der Schreiner Simon Reisberger von Lauf, wohnh. zu Frankfurt a. M., und Margarethe Schäfer von Bachenheim, wohnh. dasselb. — Der Schreiner Friederich Wilhelm Losse von Brieselbach, Kreises Weisenfels a. d. S., wohnh. zu Kassel, und Anna Elisabeth Steuch von Höhenkirchen, Kreises Hofgeismar, wohnh. zu Kassel. — Der Königliche Major und Bataillons-Commandeur Georg Richard Kolb von Straßburg, wohnh. dasselb, und Luise Auguste Braun von hier, wohnh. dahier.

Der Ladengeselle Johann Oppenauer von Wilmich, A. St. Goarshausen, wohnh. dahier, und Marie Elisabeth Stuhmichel von Orlen, A. Wehen, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 23. Juni, Wilhelmine, geb. Struve, Wittwe des Weinhandlers Georg Richard Wilhelm Anderson von Frankfurt a. M., alt 65 J. 1 M. 9 L. — Am 23. Juni, Caroline, unehel., alt 6 M. 11 L. — Am 23. Juni, Julie, geb. Nicol, Ehefrau des Hospital-Verwalters a. D. Jean Baptist Zippelius, alt 69 J. 22 L.

Königl. Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, Sabbath Morgen 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, Sabbath Morgen Predigt 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, Sabbath Nachmittag 8 Uhr, Sabbath Abend 9 Uhr, 20 Min., Wochentage Morgen 6 $\frac{1}{2}$ Uhr, Wochentage Abend 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Altisraelitische Cultusgemeinde (Friedrichstraße 25). Gottesdienst: Freitag Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, Sabbath Morgens 6 $\frac{1}{2}$ Uhr, Sabbath Muffash und Predigt 9 Uhr, Sabbath Nachmittags 8 Uhr, Sabbath Abends 9 Uhr 20 Min., Wochentage Morgens 5 $\frac{1}{2}$ Uhr, Wochentage Abends 7 Uhr.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 25. Juni 1885.)

Adler:

Holz, Kfm.,	Brüssel.	Eisenach.
Beltz, Rnt. m. Nichte, Langensalza.		Eisenach.
Meuer, Kfm.,	Bocholt.	Geldern.
Weisstock, Kfm.,	Berlin.	Balingen.
v. Chapman, Oberst,	Schweden.	Jüchen.
Meinzer, Kfm.,	Kassel.	Crefeld.
Lange, Kfm.,	Magdeburg.	Kempten.
Stapel, Kfm.,	Berlin.	München.
Dix, m. Fr.,	Werdau.	Düsseldorf.
Stech, Kfm.,	Berlin.	Hauten.
v. d. Marwitz, Landesstallmeister,	Dillenburg.	Gruhn, Postmeister,
Brauns, Kfm. m. Fr., Quedlinburg.	Lodz.	Horst.
Schälde, Kfm.,	Berlin.	Altmann, Kfm.,
Cohn, Kfm.,	Frankfurt.	Beck, m. Fr.,
Hanauer, Kfm.,	Kleineck.	Hamburg.
Rübsam, Fabrikbes.,	Edzardi, Dr. phil.,	Heilmann, Zahnr. Dr., Coblenz.
Mehler, Fabrikbes.,	Rostock.	Luther, Assistenz-Arzt, Coblenz.
Mathias, Cat.-Contr. m. Fm., Lehe.	Fulda.	Krause, Kfm., Coblenz.
Kuntze, Reg-Rath,	Züllichau.	Thiel, Kfm., Berlin.
Jockusch, Oberamtm., Weissaudt.	Weissaudt.	Paulsen, Gtsb., Schlesw.-Holstein.
		Rolfs, Gutsb., Schlesw.-Holstein.
		Mohr, Gutsb., Schlesw.-Hosstein.
		Meyer, Kfm., Augsburg.
		Ulrich, Kfm., Kassel.
		Linz, Kfm., Kassel.
		Schleichtert, Fabrikbes., Kassel.
		Hauf, Kfm., Altenahr.
		Bamberger, Fr., Altenahr.

Einhorn:

Epstein,	Eisenach.
Porth,	Eisenach.
Nordheim, Kfm.,	Geldern.
Roller, O.-Amtspfleger,	Balingen.
Lüdgens, Kfm.,	Jüchen.
Mohren, Kfm.,	Crefeld.
Fander, Kfm.,	Kempten.
Brinkmann, Kfm.,	München.
Duisberg, Post-Ass.,	Düsseldorf.
Gruhn, Postmeister,	Hauten.
Giesbert, Postmeister,	Berlin.
Grand, Kfm.,	Berlin.
Altmann, Kfm.,	Hamburg.
Beck, m. Fr.,	Coblenz.
Heilmann, Zahnr. Dr., Coblenz.	König.
Luther, Assistenz-Arzt, Coblenz.	Thom.
Krause, Kfm., Coblenz.	Schen.
Thiel, Kfm., Berlin.	Klein.
Paulsen, Gtsb., Schlesw.-Holstein.	Mac.
Rolfs, Gutsb., Schlesw.-Holstein.	Heim.
Mohr, Gutsb., Schlesw.-Hosstein.	Schen.
Meyer, Kfm., Augsburg.	Klein.
Ulrich, Kfm., Kassel.	Klein.
Linz, Kfm., Kassel.	Klein.
Schleichtert, Fabrikbes., Kassel.	Klein.
Hauf, Kfm., Altenahr.	Klein.
Bamberger, Fr., Altenahr.	Klein.

Engel:

Boerup, Frl.,	Bremen.
Englischer Hof:	
Matthey,	Breslau.
Kolff, Rent. m. Fr.,	Holland.
Lobwald, m. Fam.,	Lübeck.
Bernheim, Fabrikbes.,	Riga.

Grüner Wald:

Meinertz, Kfm.,	Aachen.
Hetzl, m. Fr.,	Chicago.
Hetzl, Frl.,	Chicago.
Neustadt, m. Fr.,	London.
Salomon, Kfm.,	Berlin.
Rul, Kfm.,	Klein.
Bornemann, Fr. m. Tochter,	Ehrenbreitstein.
Hauhart, Kfm.,	Köln.
v. d. Loon, Kfm.,	Haarlem.
Vermeulen, Kfm.,	Haarlem.
Vermeulen, Director,	Haarlem.
Fit, Kfm.,	Haarlem.
Varkentin, m. Fr.,	Marenberg.
Lercher, m. Fr.,	Köln.

Hotel „Zum Hahn“:
Preveux-Hagen, Fr., Berlin.
Ehlers, m. Fr., Hamburg.

Vier Jahreszeiten:
v. Gemmingen-Guttenberg, Fr. Bar.
m. Tocht., Schloss Guttenberg.
Gerke, m. Fr., Cincinnati.
Weingart, Landesger.-Rath Dr. m.
Fr., Dresden.
Elssasser, San-Francisco.
Elssasser, Frl., Hamburg.

Kaiserbad:
v. Cobbe, Rnt. m. T., Bromberg.

Goldene Kette:
Eschhofen, Fr. Bürgerm., Steeden.
Jung, Fr., St. Goarshausen.

Goldenes Kreuz:
Sommerlad, Frl., Lauterbach.
Ochs, Fr., Blödesheim.
Lauermann, Fr., Grossbockenheim.
Scholl, Fr., Gauweinheim.

Goldene Krone:
Heyger, Fr., Rottleberode.
Zachau, Frl., Barleben.

Luftkurort Neroberg:
v. Brucken-Fock, Pr.-Lt., Holland.

Weisse Lilien:
Hartmann, m. Fr., Berlin.
Ables, Brauereibes. m. Tocht., Landstuhl.
Schulz, Stat.-Assist., Königsberg.
Laspe, Rent., Mühlhausen.

Nassauer Hof:
Minot, New-York.
Gibson, Reinbeck.
Gibson, Frl., Reinbeck.
Martiner, m. Fam., London.
Garwood, New-York.

Curanstalt Nerothal:
Heidelberg, Fr., Furth.

Hotel du Nord:
Böcking, Antwerpen.
Schottländer, Berlin.

Nonnenhof:
Hausmann, Kfm., Holland.
Singleton, Ingen., Daisbach.
Schaspe, 2 Hrn., New-York.
Baum, Kfm., Köln.
Bierbaum, Kfm., Brügge.
Naujork, Insp., Ragnit.
Gottschalk, Kfm., Berlin.
Böhm, Adeleide.
Thomson, Adeleide.
Steiner, Adeleide.
Schäfer, Adeleide.
Königsberger, Kfm., Köln.
Schneider, Kfm., Marburg.
Mack, Kfm., Petersburg.
Helmedasch, Kfm., Köln.
Schenk, Rent., Ragnit.
Kleeberg, Apoth., Langenberg.
Labenaw, Postsecr., Cottbus.
Grunet, Stud., London.
Schade, Stud., London.
Boehme, Kfm., Gera.

Motel du Parc:
Essey, Fr. m. T., Monaco.

Weisses Ross:
Oppermann, Fr., Höxter.
Wendling, 2 Frl., Osterode.

Rhein-Hotel:

Hendershausen, Kfm., New-Zealand.
Hungerford, Fr. m. drei Eukel,
Gouvernante u. Bed., Rom.
Gumelius, m. Fm., Stockholm.
v. Olberg, Major, Berlin.
Kubeczy, Fbkb. m. Fm., Mähren.
Schoeller, Banquier, Haag.
v. Massenbach, m. Fam. und Erzieherin, Verden.
Specker, Fbkb., Köln.
Lambert, m. Fr., Paris.
Brunecke, Kfm. m. Fr., Hamburg.

Schlitzehof:

Schäfer, Frankfurt.

Weisser Schwan:

Weinschenk, Mannheim.

Sonnenberg:

Heuser, Fr., Giessen.

Spiegel:

Rudloff, Oberst-Lieut. m. Fr., Hannover.
de Lorenzi, m. Fr., Chicago.
de Lorenzi, Fr., Simmern.
Knapp, m. Fr., Nürnberg.
Bring, Archit., Crefeld.
Biermann, Fürth.

Tauans-Hotel:

Renkin, Advoc. m. Fr., Brüssel.
Funke, Gutsb. m. Fr., Schweinfurt.
Davidsohn, Kfm., Königsberg.
Levin, Fr. Rent., Königsberg.
Ungern-Sternberg, Fr. Baron, Russland.

Bader, Apoth. m. Fr., Oberndorf.

Hetscher, Kfm. m. Fr., England.
Huser, m. Fm., Hasselt.

Todtloben, Fr. Gräfin, Russland.
Rosenbaum, Kfm., Frankfurt.

Mobus, Planig.
Kruger, Lehrer, Liebelshiem.

Lennertz, Kfm., Rheydt.
Fessel, Kfm., Hamburg.

Roth, Kfm., Frankfurt.
Schwartz, Fr., Oldenburg.

Hotel Victoria:

Nölting, Consul der Eidgenossenschaft, Hamburg.

Geis, Dr. med., Cassel.

Hotel Vogel:

Scholz, Hamburg.
Stöltzing, Assess., Altenkirchen.

Vilvoye, Caplan m. Schwester, Aachen.

Koch, Amtsanw. m. Fr., Römhild.
Champental, Genf.

Schmid, Frl., Basel.
Falk, Kfm., Berlin.

Hotel Weins:

Fisch, Dr. med., Amerika.
Pitts, Amerika.

Schwab, Juwelier, Hanau.

Dresser, Amerika.
Busbin, Amerika.

van der Heydt, Assess., Frankfurt.

In Privathäusern:

Pension Mon Repos:

Voswinkel, Fr. Rent. Dr. m. T., Köln.

Voswinkel, Cand. med., Strassburg.

Webergasse 4:

Hildebrandt, Fr. m. T., Marienburg.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1885. 24. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	755,4	752,2	751,2	752,9
Thermometer (Celsius)	14,2	24,2	18,0	18,8
Dunstspannung (Millimeter)	7,9	7,9	11,4	9,1
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	65	35	75	58
Windrichtung u. Windstärke	R.O.	S.O.	S.O.	—
Allgemeine Himmelsansicht	s. schwach.	mäßig.	s. schwach.	—
Regenmenge pro □ in par. Ch.	völl. heiter.	völl. heiter.	völl. heiter.	—

*) Die Barometterangaben sind auf 0° C. reducirt.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Freitag: "Der Protzenbauer".
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse.
Täglich Morgens 6½ Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:
Täglich von 8–6 Uhr.

Architectur - Ausstellung (Friedrichstrasse 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr Eintritt frei.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich, mit Ausnahme Samstags, von 11–1 und von 2–4 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Sommermonate jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 8–6 Uhr und Sonntags von 11–1 Uhr geöffnet.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2–6 Uhr. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10–2 Uhr.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Notkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 6½ und Abends 6½ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 5½ und Abends 7 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Fahrten-Pläne.

Rheinische Eisenbahnen.

Taunusbahn.

Absfahrt von Wiesbaden: Ankunft in Wiesbaden:

525** 625 740+ 820* 9 5 + 1032+ 1140 640** 738 84* 9 3 + 1050+ 1121

1230** 145*** 213+ 250** 850+ 1222** 111+ 130*** 238** 258+

445** 5 9+ 540+ 643+ 710*** 335** 411+ 444* 530+ 630** 730+

741+ 8* 840** 9 5+ 1020 11*** 751* 822*** 849+ 942*** 10 6+ 1155+

* Nur bis Biebrich. ** Nur bis Gießen. *** Nur von Gießen.

** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Gießen. *** Nur an Sonn- und Feiertagen von Gießen.

Rheinbahn.

Absfahrt von Wiesbaden: Ankunft in Wiesbaden:

5 710 849* 1029 1056 1237 236 754* 920 1055 1154* 227 47+ 584

347* 517 75 952*

* Nur bis Rüdesheim. ** Nur von Rüdesheim. *** Nur an Sonn- und Feiertagen von Gießen.

Hessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Absfahrt von Wiesbaden: Ankunft in Wiesbaden:

55 750 11 35 640 941* 719 949 1234 439 859 931+

* Nur Sonn- und Mittwoch.

Richtung Niedernhausen-Limburg.

Absfahrt von Niedernhausen: Ankunft in Niedernhausen:

532 838 11 58 351 730 638 9 5 1155 347 815

Richtung Frankfurt-Höchst-Limburg.

Absfahrt von Frankfurt (Fahrth.): Ankunft in Höchst:

723 951 1242 433 829** 92

738** 1030* Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):

640* 745 1013 14 29* 455 621*

850** 924 * Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen.

Richtung Limburg-Höchst-Frankfurt.

Absfahrt von Limburg: Ankunft in Limburg:

525 733 1042 234 7 637* 942 18 455 829

* Nur von Niedernhausen.

Gilwagen.

Afgang: Morgens 9 45 nach Schwalbach und Zollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6 30 nach Schwalbach, Hahn und Wehen.

Ankunft: Morgens 8 30 von Wehen, Morgens 8 30 von Schwalbach, Abends 4 30 von Zollhaus und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Absfahrten von Biebrich: Morgens 7 1/4, 9 1/4 ("Deutscher Kaiser" und "Wilhelm Kaiser und König"), 9 3/4 ("Humboldt" und "Friede"), 10 1/4 und 12 1/4 Uhr bis Köln; Nachmittags 3 1/4 Uhr bis Koblenz; Abends 6 1/4 Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. — Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich 8 1/4, 8 3/4 und 11 1/4 Uhr Morgens. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei **W. Bickel**, Langgasse 20.

Marktberichte.

Wiesbaden, 25. Juni. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Hafer 16 M. 40 Pf. bis 17 M. Nichtstroh 3 M. bis 4 M. 30 Pf. Heu 6 M. 40 Pf. bis 7 M. 40 Pf.
Limburg, 24. Juni. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich: Rother Weizen 15 M. 80 Pf. Hafer 7 M. 40 Pf.

Verlosungen.

Preußische Klassen-Lotterie. — Ohne Gewähr.) Bei der am 24. Juni in Berlin fortgesetztenziehung der 3. Klasse 172. Königl. preußischer Klassen-Lotterie fielen: 2 Gewinne von je 6000 M. auf No. 48679 und 94191, 1 Gewinn von 3000 M. auf No. 38607, 2 Gewinne von je 1800 M. auf No. 5328 und 9166, 4 Gewinne von je 900 M. auf No. 27582 44768 49588 und 70588, 13 Gewinne von je 300 M. auf No. 7846 12759 15800 21891 25173 28453 37925 42381 60924 75869 85719 90902 und 94901.

Frankfurter Course vom 24. Juni 1885.

Geld.	Wechsel.
Holl. Silbergeld 168 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 168.90—95 br.
Dukaten 9 55	London 20.37 br.
20 Frs.-Stücke 16 20	Paris 80.90 br.
Sovereigns 20 33	Wien 183.60—65 br.
Imperialcs 16 73	Frankfurter Bank-Discounto 4%.
Dollars in Gold 4 19	Reichsbank-Discounto 4%.

Schuld und Sühne.

(21. Forts.) Roman von E. v. Waldb-Bechtwitz.

Jetzt hörte man deutlich das Nahen einer Equipage; sie hielt, der Wagenschlag ging auf, wurde zugeschlagen und — ja, sie waren es — die Obristin erkannte Ellen's und Egon's Stimme — bis vor die Schwelle des Hauses ging sie den Ankommenden entgegen, ganz Glück, ganz Freude, ihr Antlitz strahlte und ihre Augen wußten sich diesem Ausdruck bewundernswert anzupassen.

"Ellen, mein Herz, wie freue ich mich!" rief sie mit vor innerer Erregung vibrierender Stimme, öffnete beide Arme, zog die etwas Widerstrebbende an ihr Herz und drückte einen Kuß auf ihre Stirn. "Seien Sie mir auf das Ullerherzlichste willkommen, Herr — —," sie stockte ein wenig, sie kam, vielleicht zum ersten Male in ihrem Leben, in Verlegenheit, wie sie Egon nennen sollte — "Herr Schwiegersohn!" schloß sie ihre Rede.

Egon nahm die dargebotene Rechte und verneigte sich; ob er die Hand wirklich mit seinen Lippen berührte, war nicht zu sehen, wohl aber, daß er, erschrocken über die feuchte Kälte, die sie überzog, die er selbst durch den Handschuh hindurch fühlte, schnell seine Hand aus der ihren löste.

"Leg' ab, mein Kind, komm! Bist Du wohl? Wie soll ich fragen! Man sieht's, Herr Schwiegersohn, mein Kind blüht wie eine Rose, ich mache Ihnen mein Compliment!"

In der That, Ellen sah reizend aus; ihr Neuerthes recht fertigte vollständig diesen Vergleich. Das schwarze Sammetcostüm, der prächtige Bobel standen ihr ausgezeichnet, das kostbare Pelzwerk hob den feinen Flauum ihres blendend weißen Teints, jetzt gerade von der frischen Winterluft leichtrosa incarnirt; nur über den Augen lag es wie ein, wenn auch kaum sichtbarer, so doch immerhin trüber Schleier, und in den Mundwinkeln konnte der, der genau hinsah, einen leichten Zug wie schmerzliche Wehmuth wohl erkennen; freilich war dies eigentlich mehr zu ahnen als zu sehen.

Mistress Brookfield war ihrer Tochter beim Auskleiden behilflich, dann nöthigte sie ihre lieben Kinder, wie sie sich mit Vorliebe auszudrücken pflegte, zum Sagen und überschüttete sie mit tausend Fragen; Ellen war freundlich gegen ihre Mutter, beantwortete Alles, so gut sie konnte, es fehlte aber jener warme Ton, der sonst wohl zwischen Mutter und Tochter stattzufinden pflegt.

Lord Elliot, überhaupt im Umgang mit Fremden etwas steif und gemessen, bewahrte eine merkliche Zurückhaltung, er schien auf die verwandtschaftlichen Beziehungen, welche ihn mit der Obristin verbanden, so wenig als möglich einzugehen, im Gegentheil umgab er sich heute noch mehr als sonst mit dem Pauzer der Unnahbarkeit.

Der Diener meldete das Diner, Lord Elliot zog seine Hand-

schuhe wieder an, ergriff den Hut, bot seiner Schwiegermutter den rechten, seiner Gattin den linken Arm und führte die Damen in das anstehende Gemach.

Die Tasel war vielleicht absichtlich einsch geschickt, sie machte aber dennoch einen herrschaftlichen Eindruck; das Diner war gut, aber einsch. Im Laufe des Gespräches ließ die Obristin eine Bemerkung fallen, ungefähr des Sinnes, daß die Freude des Gastgebers und die frischen Blumen die Stelle der fehlenden Hoffnungen erzeugen müßten, welche Worte übrigens Lord Elliot gar nicht gehört zu haben schien, denn er unterhielt sich eben eifrig mit seiner Gattin.

Es wurde gut und schnell servirt; nach Verlauf von einer Stunde saßen die Drei schon wieder im Meißner Salon, so genannt nach den vielen Figuren aus jenem beliebten Porzellan, am Kamin und nahmen den Kaffee.

Das Feuer brannte hell und leuchtete an den Holzscheiten in die Höhe, eine angenehme Wärme verbreitete sich durch den ganzen Raum, mit ihr begann sich nach und nach eine beinahe behagliche Stimmung einzustellen, die förmliche Kälte, die bis jetzt in dem engen, eigentlich sich so nah verbundenen und dennoch sich so fernstehenden Kreise obgewalzt hatte, fing eben an, einer vertraulicherem harmloseren Conversation Platz zu machen.

"Wer ist der Besitzer dieser Villa, meine Gnädigste?" fragte Egon.

"Sie gehört der Familie Campbell, ihr Besitzer lebt meist im Auslande, oder, wenn er sich in London aufhält, in seinem Hotel mitten in der Stadt!"

"Die Gegend eignet sich allerdings mehr für einen Sommeraufenthalt, als für ein Verweilen in dieser Jahreszeit," fuhr Egon weiter fort, "vermutlich aber hat Master Campbell für den Sommer über andere Wohnsitze zu verfügen!"

"O bestimmt," erwiderte Mistress Brookfield, "Master Campbell hat ausgedehnte Besitzungen in Schottland und Wales, diese Villa ist übrigens schon alt, Sie werden es am ganzen Styl des Baues gesehen haben!"

"Es war schon duufel, als wir ankamen; ich habe nur Gelegenheit gehabt, das Innere zu betrachten, und ich muß gestehen, zu bewundern, es ist ganz charmant eingerichtet; gehört das Meublement mit zur Wohnung?"

"Ich habe es gemerkt, wie Sie es hier sehen, Lord Elliot; einige Kleinigkeiten ausgenommen, die mein Eigentum sind, gehört Alles, was mich umgibt, dem Besitzer."

Ellen hatte sich nicht direct an der Unterhaltung betheiligt, sie lehnte sich in ihren Sessel zurück und begnügte sich damit, zuzuhören.

"Leider," fuhr Mistress Brookfield mit trüber Miene weiter fort, "werde ich wohl bald gezwungen sein, dies mir wirklich liebgewordene Heim zu verlassen."

"Warum? Hat Master Campbell anders darüber verfügt?" fragten Ellen und Egon wie aus einem Munde.

"O nein, deswegen nicht," entgegnete die Witwe mit einem verlegenem Böggern, "der — nun vor meinen Kindern mich zu genieren, würde ja am Ende Thorheit sein — der Miethpreis, hundert Pfund pro Jahr, überschreitet meine geringen Einnahmen!"

Ellen erröthete bis unter die Haarwurzeln, auch Egon berührte diese Neußerzung höchst peinlich, er sah einen Augenblick verlegen zur Erde — eine peinliche Pause trat ein.

"Verkauft Master Campbell die Villa nicht?" fragte Egon nach einer Weile.

"O herzlich gern, er hat schon vielfache Versuche dazu gemacht, aber ich frage, wer soll eine immerhin kostbare Villa in dieser Gegend Londons kaufen?"

Egon beantwortete diese Frage durch eine neue.

"Können Sie mir die Adresse Master Campbell's geben?"

Mistress Brookfield sah einen Augenblick nach, dann stand sie auf und überreichte ihrem Schwiegersohn eine Visitenkarte des Genannten mit seiner vollständigen Adresse. Egon that sie schwiegend in sein Notizbuch. "Master Campbell oder seine Voreltern scheinen sich nicht nur für die Kunst interessirt zu haben, sondern auch Kenner derselben gewesen zu sein," fuhr Elliot weiter fort, "die Gemälde, die ich hier sehe, scheinen wirklich gute wertvolle Sachen zu sein."

(Forts. folgt.)

Einladung zum Abonnement.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1852 — umfasst gegenwärtig einen Leserkreis von über

— 8000 Abonnenten —

und darf sich somit nicht nur das älteste und eingebürgerte, sondern auch das am meisten verbreitete Local-Blatt der Stadt Wiesbaden nennen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme des Montags und bringt, außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verlosungen, die tägliche Fremdenliste, Fremdenführer, Theaterzettel, Civilstandsregister, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcourse u. s. w.

Der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält stets die neuesten Berichte über locale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, das Vereinswesen u. d. den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, namentlich auch ein kurzes Resümé der Verhandlungen des preußischen Landtages und des deutschen Reichstages.

In seinem Genüllton bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ seinem Leserkreise stets eine ansprechende Novelle, Blaudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze und Miscellen.

Der vierteljährliche Abonnements-Preis des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt hier in Wiesbaden **Mark 1.50**; Bringerlohn in's Haus 35 Pfennig.

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pf.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %,
4—6maliger	" " " " 20 %,
7maliger und öfterer	" " " " 25 %.

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzelle berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Letztere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr Mark 15 egl. Postspesen pro Beilage. — Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig. — Offerten-Gebühr 50 Pfennig.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Localblättern das geeignete und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. Juli 1885 beginnende neue Quartal beliebe man für

- hier bei der Expedition, Langgasse 27,
auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Außerdem haben wir an den größeren Nachbarorten Filial-Expeditionen errichtet und zwar in:

Biebrich-Mosbach	. . . . .	bei Theodor Roemer, Untergasse 7,
Bierstadt	. . . . .	" Friedrich Bing,
Dohheim	. . . . .	" Ortsdienner Becker,
Erbenheim	. . . . .	" Ortsdienner Stahl,
Rambach	. . . . .	" Frau Hähnlein Bwe., Haus No. 80,
Schierstein	. . . . .	" Conrad Speth,
Sonnenberg	. . . . .	" Christ. Diesenborn;

dasselbst werden Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“ zum Preise von **Mark 1.98** pro Quartal incl. Bringerlohn, jederzeit entgegenommen.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der hies. Stadt bitten wir, um eine prompte Aufstellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Aufstellungsböten — erfolgen zu lassen.

Die Redaction.

Bekanntmachung.

Die Grundbesitzer hiesiger Gemarkung werden daran erinnert, daß die Gehnten- und Gültens-Annuitäten pro 1885 bis Ende dieses Monats im Rathause, Marktstraße 16 dahier, Zimmer No. 4, eingezahlt werden müssen. Gleichzeitig werden die in der Gemarkung Dohheim begüterten hiesigen Einwohner daran erinnert, daß diese Annuitäten bis Ende dieses Monats an die dortige Gemeindefasse einzuzahlen sind.

Wiesbaden, 24. Juni 1885. Die Bürgermeisterei.

Beeren-Obst aller Art ist zu haben Biebricherstr. 17. 15899

Bekanntmachung.

Montag den 29. Juni Nachmittags 2½ Uhr sollen Dohheimerstraße 35 verschiedene Gegenstände aus dem Nachlaß des verstorbenen Fräuleins Charlotte Rougier von hier, u. A. mehrere Schränke, Kommoden, Tische, Küchengeräthe, einige Wäsche und Kleider, 1 Standuhr in Alabaster mit Glashölle und 1 dersgl. mit schwarzem Holzgehäuse, gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 24. Juni 1885. Im Auftrage:
16098 Spiz, Bürgerm.-Secretär.

Eine hochträchtige Kuh zu verkaufen in Rambach 33. 16178

Termin-Kalender.

Freitag den 26. Juni, Vormittags 9^{1/2} Uhr:
Versteigerung von Weißwaren, in dem Auctionssaale Friedrichstraße 8.
(S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung verschiedener Mobiliar-Gegenstände, in dem Versteigerungs-
lokal Kirchgasse 30. (S. heut. Bl.)

Verpachtung der Jagd in der Gemarkung Esch, in dem dortigen Gemeinde-
zimmer. (S. Tgl. 142.)

Agenten,

Herren und Damen, die in guter Gesellschaft verkehren,
zum Verkauf von Kaffee an Private von einem bedeutenden
Kaffee-Import- und Export-Geschäft, welches ohne Nach-
nahme versendet, gesucht. Fixum Mf. 1500 jährlich. Pro-
vision und Reisespesen. Prima Referenzen erforderlich. Oefferten
unter "Kaffee" befördert die Annoncen-Expedition von
D. Schürmann in Düsseldorf. 15449

Rheinland und Betonsteine.

Die unterzeichneten Besitzer einer leistungsfähigen Dampf-
Baggermaschine empfehlen sich den Herren Bauunternehmern zur
Lieferung von **Rheinland** und **Betonsteinen** bei billigsten
Preisen und prompter Bedienung. 14999

Kostheim, im Juni 1885. **Gebr. Scheuermann.**

Unterricht.

Engl., franz. und deutsch. Unterricht ertheilt gründl.
Eduard Praetorius, Schwalbacherstrasse 22, II. 21095

English Lessons by an English Lady. Apply to
Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 11197

Leçons de français par une insti-
 **tutrice française. S'adresser chez**
Feller & Gecks. 20206

Italienisch lehrt ein Italiener. Näheres bei Herrn
Antonio Granzella, alte Colonnade. 21063

Gründl. Klavier-, Zither- und Gitarre-Unterricht
ertheilt **H. Vau**, Saalgasse 32, 2 Dr. 15929
Eine geübte Klavierlehrerin wünscht noch einige Schüler
anzunehmen à Stunde 60 Pf. Näh. Exped. 16151

Immobilien, Capitalien etc.

C. H. Schmittus, Rheinstraße 17, neben der •

Verkauf, Vermiethen von Villen,
Privat-, Geschäftshäusern, Güter, Capital-Anlagen. •

G. Mahr, gr. Burgstrasse 14.

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien, Hypo-
theken, Vermietungen von Villen, Etagen und
Geschäftslocalen. 283

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art.
Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslocalen.
Hauptagentur d. Feuervers.-Gesellsch. "Deutscher Phönix".
Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft. 155

Ein Haus in Wiesbaden zum Alleinbewohnen mit Garten
oder Gärten zu kaufen gesucht. Oefferten mit Beschreibung
werden erbettet an **Fr. Ch. Hoffmann**, Neuthorstraße
No. 9, 2 St., in Mainz. 16169

Ein Haus mit Thorfahrt und Hofraum zu kaufen gesucht.
Oefferten mit Preisangabe unter **T. E. 120** an die
Expedition d. Bl. erbettet. 16210

Ein rentables Haus zu kaufen gesucht mittleren
Preises. Oefferten unter **K. 25** an die Expedition
erbettet. 16188

Villa (Paulinenstraße)

zu verkaufen durch

Carl Specht,
Wilhelmstraße 40. 8428

Größeres Haus in bester Lage, zu allen Geschäften ge-
eignet, sofort preiswürdig zu verkaufen. Gef. Oefferten
unter **F. J. 75** an die Exped. d. Bl. erbettet. 12897

Herrschafstliches Haus, Adolphstraße, rentabel, wegzugshalber
zu verkaufen durch **Fr. Beilstein**, Bleichstraße 7. 15814

Eine Villa zum Alleinbewohnen ist zu verkaufen oder zu ver-
mieten. Näh. Bahnhofstraße 16. 24680

Villa Viebricherstraße 9, mit großem Garten, zu ver-
kaufen. Näheres daselbst. 10221

Großes Haus mit Hintergebäude, welches bei freier
Wohnung 2000 Mf. Liebeschuh rentirt, zu ver-
kaufen. Kostenfreie Vermittelung durch

Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 15815

Villa Nerothal 7, 10 Zimmer mit allem Zubehör, Garten,
zu verkaufen oder auf längere Zeit zu vermieten. 11631

Villa Sonnenbergerstraße, comfortable, für
zu verl. **C. H. Schmittus**, Rheinstraße 17, n. d. Post. 247

Villa Bierstädterstraße 28 von 8 Zimmern, Küche, 3 Man-
sarden ic., prachtvollste Aussicht, nächst dem Turhause, zu
verkaufen. Näh. Oranienstraße 22, Parterre rechis. 24682

Neugebaute Villa mit Garten, Kapellenstraße 18, zu ver-
kaufen oder ganz auch getheilt zu vermieten. 13286

Villen, Hotels, Bad-, Geschäftshäuser, Baupläne bester
Lage unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen. Capital-
anlagen d. **Heubel**, Leberberg 4, „Villa Heubel“. 5767

Verkauf der Villen Neuberg No. 4, 6 und 10,
mit Garten, freie, schöne Lage, billiger Preis.

Wegen Verkauf oder Miethe genaue Angaben bei mit.

C. H. Schmittus, Rheinstraße 17, n. d. Post. 247

Kleine Villa

mit Garten, zum Alleinbewohnen, herrliche Aussicht, für den
festen Preis von 25,000 Mf. zu verkaufen durch

L. Heerlein, Kirchgasse 47. 18003

Ein Geschäftshaus (Mitte der Stadt) ist Familien-Behäl-
tuniss halber preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 15803

Geschäftshaus in Mitte der Stadt, mit großem Hofraum,
für Holz- und Kohlengeschäft geeignet, für 70,000 Mf.
(rentirt 90,000 Mf.) mit 8—10,000 Mf. Anzahlung zu
verkaufen durch **L. Heerlein**, Kirchgasse 47. 18004

Einfache Villa

in sehr gesunder Lage in einer kleinen Stadt Mitteldeutschland
unweit Frankfurt a. M. wegen Sterbefall billig zu ver-
kaufen. Reizende Lage, herrliche Aussicht, großer Garten mit
Weinberg; Alles in bestem Zustande. Geeignet für Pensionat
als Ruhestil oder zur Sommerfrische. Jagdgelegenheit. Der
Ort hat Gymnasium und ist Bahnstation. Näheres durch

Alex. Mann, Platterstraße 1 b, Part. 16168

Baupläne an der Mainzer- und Augustastraße zu
verkaufen. Näh. Exped. 844

Zehn Morgen Acker nebst Stallung, Scheuer und Woh-
nung sind zu vermieten. Näh. Langgasse 5. 1571

Ein gemischtes Kurz- und Modewaren-Geschäft
einem größeren Platze in der Nähe von Wiesbaden
gekauft ist halber unter sehr günstigen Bedingungen

verkaufen. Näh. Exped. 16168

Capitalien auf 1. und solide 2. Hypotheken.
C. H. Schmittus, Rheinstraße 17, neben d. Post. 247

Ein Capital von 6000 M. à 5% auf 1. Hyp. auf Ländereien
gesucht durch **A. Mann**, Platterstraße 1 b, Part. 16168

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine Verkäuferin mit Sprachkenntnissen sucht bis zum Herbst eine Stelle in einem feineren Geschäft. Gef. Offerten unter **B. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten. 16117
Ein junges, gebildetes Fräulein sucht Stelle als Verkäuferin, möglichst auf gleich. Näh. Exped. 16168

Das Bureau „Teutonia“, Adlerstraße 24, I. empfiehlt den Herrschäften am hiesigen Platze Dienstpersonal der Branche unentgeltlich. 16067

Ein junges Mädchen, welches schön nähen kann, sucht Bestigung im Kleider- und Weißzeug-Ausbesserer. H. Adelhaidstraße 69, Frontspitze. 15912

Ein Mädchen s. Monatst. N. Friedrichstr. 43, Hth. 1 St. 16198
Eine Kochfrau sucht Aushilfestelle. Näh. Mauergasse 19 Butterladen. 16225

Einem gebildeten, älteren Herrn wünscht eine ebensolche Dame mit Einkommen u. kl. gut eingerichteter Einslichkeit den Haushalt zu führen oder freies Geis gegen Bedienung. Gef. Offerten unter **G. A.** die Exped. d. Bl. erbeten. 14721

Eine perfekte Köchin sucht sofort Stelle in einem Hotel oder seinen Restaurant hier oder auswärts. Gef. Offerten unter **A. B.** postlagernd erbeten. 16015

Eine perfekte Köchin, welche die russische Küche und Sprache versteht, sucht Stelle. Näh. Hellandstraße 51, 1 St. hoch. 15921

Eine feinbürglerische Köchin mit 11jahr. Zeugniß sucht zum Juli Stelle. Näh. Schachstraße 9. 15753

Ein geb. Mädchen aus anst. Familie, gewandt im Kleider- und Weißnähen, sowie in allen anderen Handarbeiten, mit den Empfehlungen versehen, sucht Stelle als Jungfer oder größeren Kindern hier oder auswärts. Gef. Briefe sub K. Adelhaidstraße 69, Frontspitze, erbeten. 15911

Ein Mädchen, das in jeder Hausarbeit gründlich, wie in Handarbeit erfahren ist, wünscht Stelle. Näh. Elisabethenstraße 5, Parterre. 16167

Ein Mädchen, welches die feinbürglerische Küche versteht und alle Hausarbeit übernimmt, sucht zum Juli Stelle als Mädchen allein. Näh. Exped. 16184

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches selbständig kochen, nähen und bügeln kann, sowie alle Arbeit gründlich versteht, sucht Stelle, am liebsten zur Dienung von Fremden. Näh. Exped. 16130

Ein Mädchen, welches noch nicht gediend hat, perfect Kleider- und Weißnähen versteht, auch etwas frisieren und bügeln sucht Stelle. Näh. Neugasse 10, Parterre. 16175

Ein junges, st. Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Kinderfrau. Näh. Friedrichstraße 33, Hinterh. links, 2 St. 16221

Eine Französin (Schweiz) wünscht Stelle zu Kindern oder Zimmermädchen. Näh. Bahnhofstraße 18, I. 16212

Ein anständiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Exped. 16206

Ein bescheidenes Mädchen wünscht als Stütze der Hausfrau oder als besseres Zimmermädchen. Näh. Bahnhofstraße 18, I. 16213

Ein Mädchen, das gut bügeln, nähen und kochen kann, Stelle als Hausmädchen, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Adlerstraße 5. 16223

Eine gesetzte Person, welche die seine Küche versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle in seinem Hause. Näh. Goldgasse 4, 3 Treppen. 16237

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle als Haus- oder Kinderfrau. Näh. Grabenstraße 34. 16194

Ein Mädchen vom Lande, das Weißzeug nähen kann, Stelle, am liebsten bei Kindern. Näh. Jahnstraße 3, Hinterhaus, 1 Treppe links. 16199

Ein Mädchen von auswärts, welches die Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Schachstraße 19, 2 Stiegen. 16195

Ein junges, anständiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Helenenstraße 24, Seitenbau, 1 Stiege. 16215

Eine gute, feinbürglerische Köchin sucht wegen Sterbefall ihrer Herrschaft anderweitige Stelle zum 1. Juli. Näh. Räheres Rheinstraße 12, 1 Stiege. 16187

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen wünscht auf gleich Stelle als Mädchen allein. Näh. Schwalbacherstraße 55, P. 1. 16216

Ein williges, braves Mädchen sucht Stelle auf gleich. Näh. Mauergasse 8, Boderh. Dachl. 16248

Kochlehrlings-Stelle. Für einen kräftigen, gewandten in einem Hotel eine Kochlehrlings-Stelle gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 15841

Ein sehr anständiger, von seiner Herrschaft sehr gut empfohlener Diener sucht Abreise halber zum 1. Juli Stelle. Näh. Parkstraße 18 bis 3 Uhr Nachm. 16190

Personen, die gesucht werden:

Wir suchen eine gewandte Verkäuferin. Baldiger Eintritt erwünscht.

L. Schenck & Co., große Burgstraße 3. 16249 Lehrmädchen findet Stellung in einem hiesigen besseren Geschäft. Näh. Exped. 15169

Gesucht 1 geprüfte Kindergärtnerin, 1 gute, bürgerl. Köchin, 1 Restaurationsköch. d. **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 16216

Eine perf. Büglerin gesucht Helenenstraße 16, Boderh. 16243

Zum 1. Juli wird ein junges, bescheidenes Mädchen für ein paar Stunden des Morgens und Nachmittags gesucht. Näh. Jahnstraße 6, Parterre. 16031

Ein Mädchen des Tags über gesucht Nerostraße 16. 15830

Ein reinliches Mädchen gesucht Kirchgasse 5. 14916

Ein j. Mädchen vom Lande gesucht Saalgasse 32, P. 16118

Ein Mädchen zum 1. Juli gesucht Schwalbacherstraße 43. 16105

Ein braves, fleißiges Hausmädchen, das gute Zeugnisse hat und aushilfsweise kochen kann, wird per 1. October gegen hohen Lohn zu engagiren gesucht. Näh. auf mündliche oder schriftliche Anfrage bei Frau **Kuhn**, Boulevard No. 7, erster Stock, in Mainz. (16493) 136

Ein tüchtiges Hausmädchen auf gleich gesucht Bahnhofstraße 8, I. 16211

Eine Köchin, die Hausarbeit übernimmt, wird nach Hochheim a. M. gesucht. Näh. Räheres Rheinstraße 28, II., von 9—12 Vormittags. 16189

Ein reinliches Mädchen gesucht Ponisenplatz 2. Zu ersuchen von 8—10 Uhr Vormittags. 16245

Ein junges Mädchen wird gesucht. Näh. Kirchhofsgasse 6, Hinterh., Parterre. 16231

Ein Lehrling

mit guten Schulkenntnissen von einem hiesigen Bankhause zu sofortigem Eintritt gesucht. Näh. Exped. 13959

In einem hiesigen Handlungshause ist eine

Lehrlingsstelle

offen. Schöne Carrière gesichert. 15986

Nur gebildete junge Leute wollen sich melden und ihre Eingabe unter **B. G. 24** an die Expedition zu richten. 16166

Ein Malerlehrling gesucht Oranienstraße 6. 16106

Ein energischer Bauführer für den Neubau einer Fabrik wird gesucht. Offerten unter **B. G. 24** an die Expedition zu richten. 15720

Ein ordentlicher Junge kann die Bäckerei erlernen bei

L. Sattler, Tannenstraße 17. 12932

Aufscher, ausgedienter Cavallerist, mit Zeugnissen gesucht. Dauernde Stelle. Näh. Räheres Rheinstraße 6 beim Portier der Hess. Ludwigsbahn. 15720

Ein tüchtiger Ackerknecht gesucht. Näh. Exped. 15713

Deutscher Hof,

2a Goldgasse 2a.
Mittagstisch à la carte.—Reichhaltige Speisenkarte.
Reine Weine und vorzügliches Lagerbier von G. Henrich in Frankfurt a. M.

Großer, schattiger Garten. 15652

„Brindisi“,

italienischer Rotwein (Bordeaux ähnlich), direct importiert und von Herrn Geh. Hofr. Prof. Dr. R. Fresenius auf Reinheit untersucht, per Flasche 80 Pf. ohne Glas, bei 10 Flaschen Mt. 7.50 empfiehlt

11376

J. Rapp, Goldgasse 2.

Die rühmlichst bekannten, garantirt reinen Natur-Weine der

Rhein. Wein-Compagnie Poths & Co., Wiesbaden, empfiehlt zu folgenden Originalpreisen (per Flasche exkl. Glas)

Niersteiner . Mt. 1.— Ingelheimer . Mt. 1.25
Hochheimer . " 1.20 | Geisenheimer " 1.50

Rüdesheimer . Mt. 1.90

(Glas wird wie berechnet zurückgenommen)

15544 F. A. Müller, Adelheidstraße.

Aus meiner Mehl-Niederlage

empfiehlt

in ganz vorzüglicher Qualität und herabgesetzten Preisen:

Feinstes Confect-Mehl (Kaiser-Auszug)
in Packeten von 5 Pf. 10 Pf. 20 Pf.
Mt. 1.10, Mt. 2.20, Mt. 4.30.

Bestes Kaiser-Mehl (für Kuchen- und Backzwecke)
in Packeten von 5 Pf. 10 Pf. 20 Pf.
Mt. 1.—, Mt. 2.—, Mt. 3.90.

19878 A. H. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15.

Biscuits

von Huntley & Palmers, Krietsch, Langnese und Gaedke sind sämtlich frisch eingetroffen und empfiehlt solche billigst. A. Schmitt, Ellenbogengasse 2. 15175

Feinstes Salat-Oel pro $\frac{1}{2}$ Liter 60 Pf.,
extrafeinstes " " $\frac{1}{2}$ " 80 "
empfiehlt 16201 A. H. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15.

Garantirt reinen Himbeersyrup à $\frac{1}{2}$ Ltr. 80 Pf.,
in Zucker gekochte Preiselbeeren à Pf. 60 "
(bei Mehrabnahme bedeutend billiger) empfiehlt
15174 A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Feinste Süss-Rahmbutter

empfiehlt jeden Tag frisch und billigst
16011 A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Feinste Süss-Rahmbutter,

per Pfund 1 Mt. 30 Pf., liefert täglich frisch die Butter- und Eierhandlung 19 Mainergasse 19. 14411

800 Biergläser (neue Linie) und eine große Küchenanrichte zu verkaufen im „Roten Haus“, Kirchgasse 40. 14365

Wein-Berkauf.

Wegen Geschäftsaufgabe sind ca. 10 Stück Wein in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Stück, verschiedene Jahrgänge, rein und gut gehalten, im Einzelnen wie im Ganzen zu verkaufen.
16042 E. Weltz, Michelsberg 28.

Aechten Boonecamp of Maagbitter
von Unterberg-Albrecht per Flasche Mt. 3.—

ächten Cognac, sehr feine Waare,
per Flasche Mt. 3.— und Mt. 4.50
empfiehlt als sehr preiswerth

16203 A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.

Empfiehlt einen guten Mittagstisch zu 50 Pf.
Separates Speisezimmer.
15984 Karl Schmidt, „Thüringer Hof“.

Liebig's Fleisch-Extract und Kemmerich's Fleisch-Extract

empfiehlt zu Original-Engros-Preisen
14600 A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Frische Süßrahm-Butter

vom Hofgut Waldmannshausen wird wieder nach Bedarf geliefert.
15667

Franz Blank, Bahnhofstrasse 10.

Prima Rindfleisch per Pf. 50 Pf. ist zu haben
Wegner, Adlerstraße 34. 15993

Neuer 85er Matjes-Häring
vers. in frischer, hochfeiner Waare das ca. 10 Pf.-Sob
fr. Postnachr. für 3 Mark
44 (A. 175/6 ct.) L. Brotzen, Greifswald a. Ostsee.

Frische Seezungen à Pf.

16134 Franz Blank, Bahnhofstrasse 10.

Prima Emmenthaler (Schweizer-) Käse,
vollhaftige, schöne und feine Qualität, wieder im Ausschnitt.
16202 A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.

Rhein. Apfelkraut

in feinster Qualität à 60 Pf. per Pf. empfiehlt
15176 A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

I^a blane Pfälzer Kartoffeln,
20 Pf. per Kumpf 20 Pf.
14693 I Schwalbacherstraße 1, Eßladen.

I^a Kartoffeln, blaue und gelbe, im
Ecke der Lehr- und Nöderstraße 29. 15745

Neue und alte Kartoffeln feinster Qualität
in jedem Quantum billig, Butter per Pfund 1 Mark zu haben
15 Goldgasse 15. 15880

Auszüge, sowie das Verpacken von Möbeln
werden billig unter Garantie übernommen Wellrikstrasse 15. Bestellungen werden ange-
nommen in der Butter- und Eier-Handlung des Herrn
Rathgeber, Marktstraße 12. 16130

Ein neuer, vierdriger Ausziehtisch, auch für Schneider
und Bügelleute geeignet, ist zu verkaufen. Näh. Exped. 16132

 Neue, einhüorige, lackierte Kleiderschränke
verkaufen Nerostraße 16. 16000

Mein Lager in

Gardinen

jeder Art und Breite, sowie

Rouleaux-Stoffen

ist auf's Reichhaltigste sortirt. — Neelle Waare und billigte Preise.

Noch auf Lager habende

gestifte Muß-Borhänge mit Tüll-Borden

gebe ich unter dem Einkaufspreise ab.

Dr. Lugenbühl,

(G. W. Winter)

20 Marktstraße 20.

Nur 5 Mark!

300 Dutzend Teppiche in reizendsten türkischen, schott. und bunfarbigen Mustern, 2 Meter lang, $1\frac{1}{2}$ Meter breit, müssen schleunigt geräumt werden und kosten pro Stück nur noch 5 Mark gegen Einsendung oder Nachnahme. Bettvorlagen, dazu passend, Paar 3 Mark.

Adolf Sommerfeld,
Dresden.

Wiederverkäufern sehr empfohlen. (Dr. acto 3254.) 44

Alex. Mann, Platterstraße 1b, Part., neben Agent der „Germania“, Lebens-(Renten-)Vers.-Act.-G. z. Stettin, Westdeutschen Neuer-Vers.-Act.-G. z. Essen, Schweizerischen Unfall-Vers.-G. z. Winterthur. Als langjähriger Beamter im Versicherungswesen ertheile ich bereitwilligst jede Auskunft über dasselbe und versende Prospective obiger Gesellschaften gratis und franco. Vermittelung von Immobilien und Capitalien z. Sprechstunden von 7—9 Uhr Vormittags und von 1—3 Uhr Nachmittags. 16165

A. Momberger,
Holz- und Kohlen-Handlung,
7 Moritzstraße 7.

Bringe hiermit mein Lager von trockenem Buchen- und Kiefern-Scheit- und Anzündeholz in empfehlende Erinnerung, letzteres pro Centner 2 Mark franco Haus. Ferner prima melirte Ofen- und Kuskhöhlen, Kohlscheider magere Würfel (Anthracit) zu den billigsten Preisen bei prompter Bedienung. 4878

 Ein **Landauer**, ein- und zweispännig zu fahren, wenig gebraucht, in bestem Stande, sowie ein einspänniges, silberplattiertes und ein zweispänniges, starkes, schwarzes **Chaisen-Geschirr** zu verkaufen. Näh. Exped. 16030

Ein größeres Quantum in Dielen geschnittenes **Nußbaum-Holz** verschiedener Dimension zu verkaufen bei **K. Kilian** in **Hochloch**. Dasselbst sind 2 junge Hühnerhunde englischer Race, 6 Wochen alt, unter Garantie als Vorstehhunde zu verkaufen. 15998

Möbel-Magazin von Ph. Besier,

32 Taunusstrasse 32.

Empföhle mein Lager in selbstverfertigten Polstermöbel für **Salon**, **Speise-** und **Schlafzimmer** in guter, solider Ausführung bei billigen Preisen. **Schlafzimmer**, complet, von 600 Mf. an unter Garantie. 15614

Schlaf- Hiegemann's neuverbetterter **Schlaf-Divan** enthält ein completes Bett in beliebiger Sophia-Größe zu dem billigsten Preise. Ausgestellt in meinem **Divan**. **Polstermöbel- und Bettwaren-Geschäft** 4 Häfnergasse 4. 16193

Cigarren-Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Colonialwaaren-Geschäftes verkaufe meine noch großen Vorräthe von vorzüglichen 5, 6, 7, 8 und 10 Pf.-Cigarren bei Abnahme von mindestens 100 Stück zu und unter Einkaufspreisen.

15910 **August Koch**, Mühlgasse 4.

 **Picard's Wasch- u. Bleichpulver**, bestes und billigstes Mittel, um reine, blendend weiße Wäsche zu erzielen, ist in allen besseren Colonial-Geschäften zu haben per Packet 10 Pf. Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

14516 **Julius Picard** in Düsseldorf.**Feinste Reis-Stärke**

zum Kalt- und Warmstärken empföhlt à 30 Pf. per Pfund
14601 **A. Schmitt**, Ellenbogenasse 2.

Carbolsäure	|	zum Desinficiren
Carbolpulver		
Eisenvitriol		
Chlorkalk		

empföhlt Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 13883

Beihüningen auf alle Stoffe zu jeder weiblichen Arbeit werden angefertigt Taunusstr. 5, II. 5195

Alle Sorten **Stühle** werden billig geflochten, poliert und reparirt. A. May, Stuhlmacher, Mauergasse 8. 19879

Antiquitäten und **Kunstgegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft.
115 **N. Hess**, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Abreise halber

ist gediegenes **Eichen-Meublement** preiswürdig zu verkaufen. Näh. Platterstr. 1b, Part., neben dem evang. Vereinshaus. 16158

Ein neues, französisches Bett mit Sprungrahme, Matratze und Keil für 65 Mf. zu verkaufen Kirchgasse 22 im Seitenbau, vis-à-vis dem „Storchnest“. 15564

Umgangshalber billig zu verkaufen: Ein fast neues, französisches Bett, ein Sophie, runder Tisch, Kommode, Nachttisch, Toiletten-Spiegel, einige Bilder, Borhänge, Sessel z. Näh. Exp. 16034

Zu verkaufen.

Ein vierstelliges **englisches Herrn-Phaeton** mit Patent-Achsen, sowie ein **Fuchs-Wallach**, gut gefahren und geritten, ist Abreise halber zu verkaufen. Näheres bei dem Portier im „Hôtel Victoria“. 16092

Lehm zum Wickeln und Streichen von Neubauten kann unentgeldlich abgeholt werden Schulberg 9. 16197

In dem **Buschneide-Cursus** für Damen-Garderobe nach Grande'schem System incl. Urfertigungs-Unterricht, symmetr. Berechnung und Erläuterung der Journale können am 1. und 15. jeden Monats Aufnahmen gemacht werden.
19738 Frau Aug. Roth, Wetzlarstraße 6.

= Zweifach prämiert Amsterdam 1883. =
H. v. Gimborn.

Chem. Fabrik, Emmerich a. Rh.,

Gallus-, Aleppo-, Kaiser-, Salom-, Alizarin-, rothe, blane &c. Tinten, Stempelfarben, flüssiger Leim, vorrätig in den bekannten Depôts und in allen Buchhandlungen. 207

Gegenwärtige Auflage: 12,000 Exemplare.

Kölner Tageblatt.

im Format der „Kölnischen Zeitung“ erscheinend.

Gratissbeilage:

Wöchentlich ein 8 Seiten umfassendes illustriertes Unterhaltungsblatt.
Abonnementpreis pro Quartal nur 2 Mark
incl. Postantrag M. 2.40.

Kein Kölner, den Beruf und Lebensstellung von seiner Vaterstadt, der stolzen Metropole des Rheinlandes, fernhalten, vergibt jemals der hier zugebrachten Tage, und Alles, was ihn an Köln, die Heimstätte heiterer Geselligkeit und überprudelnden, gemütvollen Humors gemahnt, was von dort Kunde bringt, darf bei ihm auf eine freundliche Aufnahme rechnen.

Eine solche findet in weitester Ferne das

„Kölner Tageblatt“,

jene Zeitung, welche, ohne dem politischen Parteigetriebe zu dienen, das gesammte Leben der alten Colonia treu wieder-spiegelt und deren Bild in den mannigfaltigsten Lagesneigkeiten zeichnet, so wie es ist — mit den vielen glänzenden Lichtheiten und auch mit den nicht fehlenden dünnen Schatten.

Möge kein in der Fremde weilender Kölner es versäumen, dem willkommenen Boten aus der Heimath, dem

„Kölner Tageblatt“

sein Haus zu öffnen. Die Ausgabe ist kaum nennenswerth, da die Postanstalten Bestellungen auf dieses täglich in großem Format erscheinende Blatt (incl. des allwochentlich beigelegten „Illustrirten Unterhaltungsblattes“) zu dem geringen Preise von 2 Mark 40 Pf. pro Quartal annehmen.

Insertionen finden in dem „Kölner Tageblatt“ die zweckmäßige Verbreitung und werden pro Zeile oder deren Raum mit nur 15 Pf. berechnet.

Nedaction und Expedition des „Kölner Tageblatt“, Diez & Baum, Köln, Fr.-Wilhelmstr. 6—8.

Dauborner Branntwein,

vorzügliche Qualität, empfiehle ich beste alte Waare per Liter 1,20 M. 2. Qualität per Liter 96 Pf.

Wiederveräufer erhalten entsprechenden Rabatt.

24623 C. Schmitt, Marktstraße 13.

Feinsten Himbeersaft

empfiehlt J. M. Roth, gr. Burgstraße 4. 16182
Ein Flügel von Steinway & Sons, New-York, zu verkaufen. Näh. Exped. 13713

Ein noch gut erhaltener Ausziehtisch für 24 Personen zu verkaufen Schulgasse 4. 14229

Ein elegantes Brot (auch als Docart zu fahren) nebst Brot preisw. zu verkaufen bei Gastwirth Holstein. 16176

Ein Trycycle für Knaben von 9—14 Jahren ist für 65 Mark zu verkaufen Sonnenbergerstraße 36. 15906

Beste Badkisten zu verk. Wilhelmstr. 10, Buchhandlung. 1987
Mauergasse 13 eine Gr. Nachricht unentgeldl. abzuholen. 16208

Dickwurzpflanzen

zu verkaufen Moritzstraße 30.

16058

Prima Pfeiler Gartenfies, Flußsand und Kies, sowie silbergrauen Gartenfies in jedem Quantum empfiehlt A. Momberger, Moritzstraße 7. 4878

Keine Harzer, prima Sanger (Hohlroller) zu verkaufen bei J. Enkireh, Albrechtstraße 23, Hinterh., 1 Stiege hoch.

Mietcontracte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gesuche:

Auf 1. October gesucht

von einer ruhigen, pünktlich zahlenden Familie eine Wohnung von 3 Zimmern nebst 1 Mansarde und dem üblichen Zubehör. Offerten baldigt, jedenfalls aber vor dem 1. Juli erbeten unter H. P. S. durch die Expedition d. Bl.

Ein Hochparterre oder Bel-Etage von 6—8 Zimmern und Zubehör mit etwas Garten in einem Hause oder einer Villa nicht zu weit vom Gymnasium per 1. October zunächst auf 1 Jahr zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter C. M. 80 vor dem 1. Juli an die Exped. erbeten. 16157

Gesucht auf 1. October eine Wohnung von 4 bis 5 Zimmern nebst Zubehör von einer Familie von 2 Personen, am liebsten untere Rheinstraße, vordere Nicolasstraße (Nordseite) oder Wilhelmstraße. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre A. Z. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 15360

Gesucht zum 1. October von einer kinderlosen Familie in einem ruhigen Hause eine Wohnung von 3 geräumigen Zimmern und Zubehör, am liebsten im 3. Stock und südlichen Stadttheile. Offerten mit Preisangabe unter L. L. an die Expedition. 16174

Gesucht zum 1. October von einer älteren Dame in ruhigem Hause zwei Zimmer oder Zimmer und Küche. Offerten unter M. E. W. an die Expedition erbeten. 16180

Gesucht auf 1. October d. J. eine Wohnung (Parterre) von drei Zimmern nebst Zubehör für eine Beamten-Familie von drei Personen. Näh. Exped. 16192

Gesucht zum 1. October von einem pensionirten ruhigen Beamten ohne Familie eine freundliche Wohnung von 3—4 Zimmern mit Küche und Zubehör. Offerten mit Preisangabe unter B. postlagernd Wiesbaden erbeten. 16226

Ein j. Kaufmann sucht per 1. Juli ein einf. möbl. Zimmer. Wdr. mit Preisangabe unter T. K. postlagernd erbeten. 16266

Wohnung gesucht.

Zum 1. October wird in ruhigem Hause in der Nähe der Wilhelmstraße eine Wohnung von fünf Ziimmern, Küche und Zubehör im Preise von 900 M. gesucht. Offerten unter W. E. an die Expedition d. Bl. erbeten. 16287

Angebote:

Wärstraße 1, Hinterhans, ist ein kleines Zimmer nebst Küche und Keller an eine einzelne Person zu vermieten. 16153

Adelshaidstraße 15, nahe den Bahnhöfen, ist ein geräumiges, möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. im 1. Stock. 16205

Adelshaidstraße 32 ist eine schöne Parterre-Wohnung, bestehend aus 2 Ziimmern, Küche, 2 Mansarden und sonstigem Zubehör, wegen plötzlicher Versekung auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Oranienstraße 20, Parterre. 16217

Adlerstraße 13 ist ein Zimmer mit Laden auf October zu vermieten; auch kann der Laden als Zimmer benutzt werden. Näheres eine Stiege hoch. 16079

Bleichstraße 20 ist die Bel-Etage von 5 Ziimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 16232

Adolphstraße 6, Seitenbau,

ist eine schön gelegene Wohnung, 2 Zimmer, 2 Mansarden, Küche nebst Zubehör, auf sofort zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, 2. Stock. 16156
Dosheimerstraße 50 ist die Bel-Etage von 2 Zimmern, Mansarde, Küche und Keller auf 1. October zu verm. 16207
Haus Emserstraße 23 per 1. October zu vermieten.
 Das Haus, in gesunder, schöner Lage am Seitenweg der Emserstraße zur Philippssbergstraße gelegen, wird jetzt bestens eingerichtet, innen und außen vollständig neu hergestellt, enthält 6 Zimmer, 4 schöne Dachkammern, Küche etc., welche Räume auch 2 Wohnungen mit allem Zubehör bilden. Einzelne Familie erhält den Vorzug. Näh. Spiegelgasse 2, I. 16179
Frankenstraße 2 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Dachkammer nebst Zubehör, per 1. October, sowie eine kleine, abgeschlossene Wohnung, 1 großes Zimmer, Küche und Keller, per 1. October zu vermieten. Näheres Wellstrasse 9, Parterre. 16238

Friedrichstrasse 9 ist die Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 16214
Friedrichstraße 11 sind 6 Zimmer und Zubehör im Ganzen oder getheilt auf 1. October zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10—12 Uhr. 16262
Helenenstraße 8, Mittelbau, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör an eine stille Familie zum 1. October zu vermieten. 15922
Kirchgasse 30 ist ein kleiner Laden mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Webergasse 38. 16250
Lehrstraße 21, vis-à-vis der Bergkirche, ist eine gesunde Wohnung mit sehr schöner Aussicht, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Mansarden, Keller, Bleichplatz etc., auf 1. October 1885 zu vermieten. 16227

Moritzstraße 3, Parterre, ein möblirtes Zimmer mit Cabinet auf gleich zu vermieten. 16275
Moritzstraße 17 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und vollständigem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 16049

Mühlgasse 4, 2 Dr., ein möbl. Zimmer zu verm. 16230
Nerostraße 30 ist eine Frontspis-Wohnung auf den 1. October zu vermieten. 15770
Villa Neuberg 16 möblirte Zimmer zu vermieten. 16152
Nicolaßstraße 15, Ecke der Adelhaidstraße, ist die Bel-Etage, 6 Zimmer, Balkon, Küche, Mansarde und Zubehör, auf 1. Juli oder später zu verm. Näh. Rheinstraße 12, Parterre. 16239

Ecke der Nicolas- und Adelhaidstrasse 15 ist die Bel-Etage, aus 6 Zimmern, Küche, Mansarden und allem Zubehör bestehend, auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näheres **Rheinstraße 12**, ebener Erde. 16191

Oranienstraße 23, Mittelbau, sind zwei Wohnungen à 3 Zimmer, Kammer, Küche etc. auf 1. October zu verm. 16228
Berl. Parkstraße 3 (Aufkamm) ist die Bel-Etage von drei Zimmern u. Zubehör sofort zu vermieten. Näh. daselbst. 16170
Philippssbergstraße 1 ist eine Frontspis-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör an 2 ältere Leute oder an eine einzelne Dame vom 1. October ab zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 16024

Rheinstraße 79 Parterrewohnung von 3 Zimmern z. v. 16160
Schützenhoffstraße 16 ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Balkons und Zubehör, auf sofort oder 1. October zu vermieten. Näh. daselbst, Bel-Etage, bei dem Besitzer. 16204

Schwalbacherstraße 51, I., gutmöbl. Zimmer zu verm. 16294
KL. Webergasse 11 ist im 3. Stock ein großes, möblirtes Zimmer an einen ruhigen Herrn zu vermieten. 16172
Wellstrasse 31, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 16185
 In dem Neubau Wörthstraße 7 sind mehrere fremdländische Wohnungen, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör, per 1. October cr. zu vermieten. Näheres bei **Philip Moog**, Mühlgasse 9. 16244

Möblirte Zimmer zu vermieten Wörthstraße 8. 16118
 Zwei möblirte Zimmer zu mäßigem Preise sofort zu vermieten. Näheres Expedition. 16161

2 geräum., eleg. möbl. Zimmer zu vermieten untere Friedrichstraße, nächst der Wilhelmstraße. Näh. Exp. 16171
 Ein möbl. Zimmer nach der Straße und ein Mansardzimmer mit 2 Betten zu vermieten Saalgasse 22. 16200

Gut möbl. Zimmer zu vermieten Frankenstraße 5, Hth. 16173
 Ein einfach möblirtes Zimmer mit Kost ist sofort oder auf 1. Juli zu vermieten Hirschgraben 5, Part. rechts. 15973
 Ein schön möblirtes Zimmer ist billig zu vermieten. Näh. Bleichstraße 20, 1. Etage. 16223

Ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Moritzstraße 12. 16235
 Möblirtes Zimmer zu verm. Goldgasse 8, Seitenb. I. 16222
 Möbl. Zimmer (separ. Eingang) zu verm. Hellmundstr. 40, I. 16265

Ein möblirtes Zimmer mit Pension sofort zu vermieten „Mainzer Bierhalle“, Mauergasse 4. 15992
 Ein ca. 150 Du.-Meter großer, heller **Arbeitsaal**, Mitte der Stadt, event. mit **Dampfkraft**, Dampfheizung und electrichem Licht, auch als **Lagerraum** zu benutzen, mit oder ohne **Wohnung** zu vermieten durch **Fr. Mierke**, kleine Burgstraße 5. 16219

Weinkeller zu vermieten Schwalbacherstraße 39. 16155
 Adlerstraße 13 ist ein **Pferdestall** auf October zu verm. 16078

Ein r. Arbeiter erh. Kost u. Logis Helenenstr. 18, Hth. P. 16183
 In einem neu erbauten Hause in **Dosheim**, an der Wiesbadenerstraße gelegen, ist der Parterrestock, 3 Zimmer, Küche, Dachkammer mit Zubehör, sowie eine Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche mit Zubehör, an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. Dieselbe kann auch früher bezogen werden. Näh. in **Wiesbaden**, Hermannstraße 10. 16181

Das Händelfest in London.*

J. S. London, 23. Juni.

Es war zu Anfang des Jahres 1783, als die ehrenwerthen Herren Lord Viscount Fitzwilliam, Sir Watkin Williams Wynn und Joah Bates, Commissär des Londoner Victualianames, in dem Hause des Letztgenannten den Gedanken berieten, zur Feier des 100jährigen Geburtstages von Georg Friedrich Händel in der Westminster-Abtey, deren erinnerungsreicher, heiliger Boden bekanntlich die irdischen Überreste dieses großen Meisters umschließt, eine mehrtägige Aufführung hervorragender Werke desselben zu veranstalten. Die Herren versicherten sich der Genehmigung und Protection des regierenden Königs, Georgs III., wie des Bischofs von Rochester, und am 26., 27. und 29. Mai, 3. und 5. Juni 1784 wurden theils in Westminster, theils im Pantheon, von einer, zu damaliger Zeit in ähnlicher Anzahl noch nicht dagewesenen, außerordentlichen Musikerschaar fünf, von drei Generalproben begleitete, große Concerte gegeben, deren Programme ausschließlich Händel'sche Compositionen aufwiesen.

Dieses erste Händelfest — als Stammvater unserer heutigen europäischen Musikfeste auch von historischer Bedeutung — nahm einen äußerst glänzenden, künstlerisch wie pecuniär bedeutsamen Verlauf. Der Billetpreis betrug, wie auch bei dem gegenwärtigen Feste, eine Guinee für den Sitzplatz. Die Einnahmen beliefen sich auf 12,736 Pfund 12 Shilling 10 Pence (also weit über eine $\frac{1}{4}$ Million Mark); 1000 Pfund von dieser Summe wendete man dem Westminster-Hospital zu, 6000 Pfund der vor trefflichen, auch in dem Testamente Händel's mit einem Capital von 1000 Pfund bedachten Versorgungsanstalt für verstorbene Tonkünstler und deren Familien, der jetzigen Royal Society of musicians of Great Britain, der segens- und gelobreichen Gesellschaft, die zum Wohle von Tonkünstlern und ihren Hinterbliebenen überhaupt besteht. Der Rest deckte die Kosten. Die Elite der englischen Aristokratie und Kunstwelt, der König an der Spiege, wohnten der erhabenden Feier, zu deren Ablösung selbst die gebilgelten Hallen der Westminster-Abtey, des englischen Pantheons, sich durchgreifende bauliche Veränderungen gefallen lassen mussten, von Anfang bis zu Ende bei.

Man ließ eine goldene Denkmünze auf das Fest schlagen, von welcher ich bei einem hiesigen Musikknecht und Sammler noch ein Exemplar

* Nachdruck verboten.

vorfand. Sie trägt auf der Vorderseite das Brustbild Händel's mit der Umschrift: MDCCLXXXIV Comm. G. F. Händel (Gedächtnisfeier G. F. H.). auf der Rückseite die von einem Lorbeerkrantz umgebenen Buchstaben: sub Ausp. G. III. (unter Beschrifung Georg III.). Dr. Karl Burney, der berühmte englische Musikgelehrte, widmete der Feier eine besondere Schrift, im Jahre 1785 von Professor Eschenburg, dem ersten deutschen Shakespeare-Liebhaber, in unsere Muttersprache übertragen, und die Zeitungen der damaligen Zeit ergingen sich in den überschwänglichsten Lobpreisungen.

Es verläuft eignethümlich, wenn man bedenkt, daß alle diese Veranstaltungen der damaligen Musikenfusiasen eigentlich zur verkehrten Stunde geäußert wurden. Selbst der gute Burney wußte nicht, daß Händel nicht im Jahre 1684, sondern 1685 geboren worden, und erst dem gründlichen Deutschen, dem wackeren Eschenburg, blieb es vorbehalten, das Geburtsjahr des großen Todten, das en passant bemerkte, auch auf seinem prächtigen, marmornen Grabmonument in der Westminster-Abtei falsch eingemeißelt steht, durch Nachforschung in den Kirchen-Archiven von Hallen festzustellen.

Aehnliche frappirende Resultate ergibt eine Vergleichung des damaligen Festes mit dem heutigen. Ich beschränke mich auf die Hervorhebung einzelner, allgemein interessirender Punkte. Nehmen wir zunächst das Orchester. Anno 1784 enthielt dasselbe 56 erste Violinen, 47 zweite, 26 Bratschen, 18 erste und 13 zweite Oboen, 6 Flöten, 21 Violoncelli, 26 Fagotte, ein nach Händel's eigenen Angaben gebautes Doppel-Fagott, 15 Kontrabässe, 12 Trompeten, 6 Posaunen, 12 Hörner, 3 Pauken und eine Doppel-Pauke, im Ganzen 258 Instrumentalisten. Den Chor bildeten 58 Soprane, worunter sich, ein charakteristisches Zeichen der damaligen Zeit! 47 „Herren“ befanden; 48 Alte — sämtlich von „Herren“ gesungen! — 82 Tenore und 83 Bässe, im Ganzen 271 Sänger. Das Bezeigen der Altstimmen mit Herren, welche ihren Part natürlich mit Kopftimme singen, ist noch heute in vielen englischen Chören en vogue, eine musikalische Unart, die im Interesse der musikliebenden Menschheit füglich abgelegt werden dürfte. Bei der heutigen Gedächtnisfeier zählt das Orchester nach Angaben von August Manns, dem vortrefflichen Fest-Dirigenten, 469, den Chor 272 Personen. Wir finden in der colossalen Rotunde, die den Mitwirkenden in dem ungeheueren Glaspalast zum Versammlungsplatz dient, 100 erste und 102 zweite Violinen, 61 Viola's, 60 Violoncelli, 53 Kontrabässe, und im Chor, dessen Majorität aus Londonern besteht (die Provinzialstädte stellten nur ein Contingent von 774 Mann zu dem Sängerheere), allein im Sopran 672 Stimmen. Eine so grandiose Anzahl von Mitwirkenden ist bis heute noch auf keinem englischen Händelfeste dagewesen.

Seit 1859 hat die Direction des Crystal palace alle drei Jahre ein nur den Werken des „beloved Saxon“ gewidmetes Musifest arrangirt. Die Programme dieser Feste mußten sich naturgemäß auf die Repetition der auch in den englischen Provinzen populären Oratorien des Meisters beschränken. Der Chor zählt stets einen bedeutenden Prozentsatz Provinzler als Mitglieder und viele Vorproben können unter den hier zu Lande herrschenden Verhältnissen, wo Künstler wie Dilettanten mit ihrer Zeit weit mehr als mit ihrem Geldbeutel zu geizen gezwungen sind, nicht abgehalten werden. Es beruht also auf einer totalen Unkenntnis und Verkennung der englischen Musikzustände, wenn Hermann Kreyschmar in seiner kürzlich bei Breitkopf & Härtel erschienenen biographischen Skizze G. F. Händel's den Programmen der Londoner Händelfestivals „armseligste Beschränktheit“ vorwirft.

Händel ist in England populärer als in irgend einem Lande der Welt. Nicht nur die öffentlichen Musik-Institute der Hauptstadt und der Provinz, selbst die größeren öffentlichen Schulen des Landes — ich erwähne nur die alte, berühmte Knabenschule von Llyngham, deren Musilleben von den kunstfertigen Händen des Sohnes von Ferdinand David geleitet wird — bringen alljährlich mehrere Oratorien des Altmasters zur Aufführung und auch im privaten Musilleben nehmen seine Schöpfungen einen hervorragenden Platz ein. Um die Abhaltung der Monstre-Aufführungen des Crystal palaces überhaupt zu ermöglichen und ihre künstlerische Vollkommenheit wenigstens annähernd zu sichern, ist das stete Zurückgreifen auf einige wenige der bedeutendsten und populärsten Oratorien unabdinglich geboten. Und so finden wir denn auf den acht bis jetzt stattgefundenen Londoner Händelfesten mit rührender Beständigkeit am ersten Tage den „Messias“, am dritten „Israel in Egypten“ — unstreitig die beiden bedeutendsten oratorischen Schöpfungen des genialen Mannes — und am zweiten Tage, dem sogenannten Selection day, unseren deutschen, musikfestlichen „Künstler-Concerten“ entsprechend, ein wechselndes, gemischtes Programm.

Die Aufführung des „Messias“, welcher am versloffenen Freitag eine ellenlange, im Grunde etwas ermüdende Generalprobe vorausging, fand

gestern Nachmittag statt. Ich hatte mir von befreundeten deutschen Musikern vor meiner Abreise erzählen lassen, daß die Londoner Händelfeste durch die Überfülle der auf ihnen entwickelten Tonkräfte und die ungünstigen akustischen Verhältnisse des Crystal palace einen äußerst zweifelhaften künstlerischen Genuss böten. Man redete mir vor, daß ein harmonischer Total-Eindruck, ein Gesamtauffassen dieser riesigen Tonmassen schlechterdings unmöglich und ein Genuss der Solisten in dem endlosen, nach allen Seiten geöffneten und von den verschiedenartigsten Gruppen, lebenden Bildern und Kunstsammlungen bevölkerten Raume absolut undenkbar sei. Man wollte mich glauben machen, ein künstlerisches Ensemble der Chöre und des Orchesters sei hier der feindlichen Akustik wegen gar nicht vorhanden und die Vorträge der Solosänger verursachten denselben Effect, als ob man dem Gesange einer Nachtigall von der Spitze des Kölner Domes herunter lauschen wolle. Ich muß gestehen, daß ich schon bei der Probe auf's Allerangenehmste enttäuscht wurde. Von dem, allerdings höchst vortheilhaft, gerade im Mittelschiff, dem Orchester gegenüber gelegenen Platze aus, den ich einnahm, empfing ich nicht allein einen wachhaft bewältigenden, erhabenden und harmonischen Eindruck der imposanten Klangwirkung des Chors und Orchesters, sondern hatte auch das fast ebenso große Vergnügen, die Vorträge der Solisten, der Damen Pateh, Albani und der Herren Maas, Foli und Santley, wenn auch durch die Entfernung und die immensen Höhenverhältnisse des Raumes etwas gedämpft, so doch durchweg verständlich und angenehm genießen zu können. Die Chöre offenbarten eine Sattelfestigkeit, Einheitlichkeit der Auffassung, Wärme des Vortrages und Schattierungskunst, wie man sie nicht besser wünschen kann. Man hatte den Eindruck, als ob dieses singende Armee-Corps da oben seine Stimmen hier aus dem Gedächtnis herlänge, mit all' den Riedekünsten eines geübten Recitators. Die brausenden Schallwellen dieses gigantischen Tonkörpers, von deren Kraft und elementarer Gewalt man sich ohne persönliche Erfahrung absolut keine Vorstellung machen kann, würden, vereint mit der aufgestellten Riesenorgel und dem Orchester, in einem weniger großartigen Raume entschieden erdrückend, befürbend wirken. Hier entfalten sie sich ganz naturgemäß. Sie wogen unter diesem grandiosen, so weit das Auge reicht von keiner licht- und raumabsperrenden Scheidewand unterbrochenen Glaszelte gleichsam im Freien, und diese räumliche Ungebundenheit entspricht ihrem Charakter und ihrer Größe vollkommen. Die Solisten allerdings bühen von ihrem Einfluß und ihrer Wirkung, wie schon angekündigt, ein gutes Stück ein. Es ist das nicht anders möglich. Selbst ein Organ von der seltenen Ausgiebigkeit und Fülle des Holt'schen kann sich nicht allen den Tausenden von Zuhörern verständlich machen. Bei günstigem Placement kann man indeß selbst weniger große Stimmen — ich erwähne nur den reizenden Tenor des Herrn Maas — vortrefflich hören. Von den beiden Solistinnen des Messias-Abends gefiel mir am besten Madame Albani. Sie ist eine Sopranistin von Gottesgnaden; beeindruckender Stimmcharakter, bedeutendes Können und echt musikalische Natur vereinen sich in ihr zu einer Trias, die wirklich bewundernswerte Kunstleistungen zu Tage fördert. Ihr Organ hat etwas Aehnlichkeit mit demjenigen der Adelina Patti, besitzt jedoch, wie mir scheint, mehr Kraft und Fülle, als dasjenige dieser Sangesfürstin. Kurz resumirt, darf ich versichern, selten eine Messias-Aufführung von ähnlicher künstlerischer Vollendung und nie eine von gleicher großartiger Wirkung mitgemacht zu haben. Wäre Madame Pateh, die Altistin, besser disponirt gewesen — sie detonirte leider äußerst deutlich — so hätte der Aufführung an dem Titel einer vollkommenen wenig oder gar nichts gefehlt.

Einen ganz besonderen Genuss gewährte die Beobachtung des Festdirigenten, Herrn A. Manns, dessen Sorgfalt und Vorsicht auch die seltene Einheitlichkeit der verschiedenen Choristentruppen in Bezug auf die Lesart des Werkes zu danken ist. Der Tactirstock dieses ausgezeichneten Musikers bewährte sich als ein wirklicher Feldherrnhstab, dessen Winken die ganze Armee wie Ein Mann in völligem Gehorsam sich folgte. Die Engländer verstehen es, uns Deutschen die tüchtigen Musiker abspenstig zu machen. Sie haben uns von Händel weder die Manuskripte seiner unerbittlichen Werke noch seine irdischen Ueberreste gelassen; sie raubten uns nach ihm noch manchen anderen bedeutenden Mann und Herr August Manns wird nicht der letzte sein, der den klingenden Verlockungen dieses großen Kaufmannsvolkes nachgibt und seinem schönen, aber leider etwas indifferenten Vaterlande ruhig den Rücken kehrt. Am Fuße des Dirigentenpultes bemerkte ich im Vorbeigehen unter einer Blüte des gefeierten Geburtstagskindes ein lebensgroßes Portrait desselben, von dem berühmten Hogarth gemalt. Unwillkürlich suchte ich in meinem Gedächtnisse nach den berühmten deutschen Malern, denen wir ein Portrait anderer musikalischer Klassiker, ein Portrait eines Mozart, Bach, Schubert zu danken haben. Ich fand keinen. Traurig, daß einem in der Fremde bei solchen Gelegenheiten solche Gedanken kommen können! —